



FEBRUAR 2019



www.hckriens-luzern.ch | [f](#) [@](#) [t](#) [v](#) #hckriensluzern

KREISLÄUFER

Das offizielle Clubmagazin des HC Kriens

MARÉCHAUX
elektrisch gut.



IHR ELEKTRO GESAMTDIENSTLEISTER

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation ◦ IT-Vernetzung ◦ Telematik ◦ Service

Tel. 041 319 44 44

www.marechaux.ch

EDITORIAL



Liebe Freunde des Handballsports

Ich muss zugeben, dass weder der Handballsport noch der HC Kriens-Luzern erste Priorität in meinem Leben genossen. Klar, als sportbegeisterter Luzerner habe ich den HCKL in der Zeitung mitverfolgt. Vor Jahren besuchte ich auch ein Länderspiel der Schweizer Handball Nationalmannschaft. Und natürlich erinnere ich mich an den Meistertitel von Borba Luzern von 1988 zurück. Aber ehrlich gesagt, stand mir der Fussball stets näher. Exakt zehn Jahre durfte ich das Privileg geniessen, beim FC Luzern als PR-Manager arbeiten zu dürfen. Von der ersten Standaktion bei den politischen Abstimmungen über die Realisation der swissporarena bis hin über unzählige wie auch unvergessliche Momente habe ich in dieser Dekade alles erlebt, dabei eminent viel gelernt.

Dass ich nun im Handball tätig bin, konnte ich mir nie vorstellen. Kurioserweise habe ich mich selber ertappt, gemütlich im Sofa liegend, dass ich nun wieder ein Hobby suchen sollte. Das war im vergangenen Sommer, als ich ein knapp 400-seitiges Buch über den Innerschweizer Fussball geschrieben habe. Das Monumentalwerk nahm mich acht Monate lang Tag und Nacht in Anspruch. Zeit war also nach der Veröffentlichung des Buches wieder mehr als genug vorhanden, der Vorsatz nach einer Freizeitbeschäftigung auch.

Letzten August rief mich Nick Christen an. Er sei auf der Suche nach einem Medienverantwortlichen, klärte er mich über den Grund seines Anrufes auf. Ich entgegnete ihm, dass ich von den Regeln des Handballs absolut keine Ahnung hätte, worauf Christen erwiderte, dass dies eine Sache von ein paar Wochen sei. Nach einem Tag Bedenkzeit habe ich meine Zusage gegeben. Ein Entscheid, den ich heute alles andere als bereue. Kurioserweise stand ich wegen einem Mandat bei der IG Sport Luzern als Verantwortlicher der Qualitätssicherung im Luzerner Vereinssport genau während dieser Zeit in Kontakt mit dem HC Kriens und durfte bereits einen ersten Einblick in den von Heinz Flückiger umsichtig geführten Verein nehmen. Der erste Eindruck bestätigte sich dann an der GV – alles tolle Leute, die ihren Verein lieben und mit viel Herzblut am Werk waren. Auch der Augenblick, als ich erstmals vor der Mannschaft stand und gleich gestehen musste, in etwa so viel wie keine Ahnung zu haben, bleibt mir in bester Erinnerung. Kein Problem, lautete der Tenor unisono. Etwas mehr als sechs Monate später, nach zahlreichen Trainingsbesuchen und dem Beiwohnen einiger Videoanalysen, bin ich angekommen in der faszinierenden Welt des Handballs. Regeltechnisch wie auch taktisch.

Ich muss gestehen, dass ich begeistert bin von diesem ehrlichen Sport, geprägt von Härte und Fairness. Begeistert bin ich auch von den viele Leuten im Verein, die mich toll aufgenommen haben und mich unterstützen. Ebenfalls eine grosse Begeisterung löst in mir das Projekt Pilatus Arena aus und erinnert mich an die Zeit beim FCL mit der swissporarena. Ich freue mich, den eingeschlagenen Weg beim HC Kriens-Luzern mitgestalten und begleiten zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass der Handball in Luzern spätestens mit dem Bezug der einzigartigen Infrastruktur mit nationaler Ausstrahlung auch in der Leuchtenstadt seinen verdienten Platz in der Sportwelt einnehmen wird.

Goldsporen



Ausrüster



Sponsoren



Co-Sponsoren





Planen. Bauen. Leben.

Eberli Sarnen setzt mit attraktiven
Bau- und Immobilienprojekten Akzente.

Planen – Bauen – Leben ist für Eberli Sarnen eine Berufung.

Als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche bieten wir massgeschneiderte und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen rund um das Thema «Immobilien» aus einer Hand an.

INHALT



Benedikt Anderes

Der handballverrückte und jahrzehntelange Medienverantwortliche des HCK sagt Tschüss!



SG Pilatus 1. Liga

Auf die neue Saison 2019/20 gibt's Änderungen.



Filip Gavranovic

Der dynamische und sympathische Kroatie ist in Kriens angekommen.



HCK-Fanclub

Eine Ära beim HCK geht zu Ende.



Mission 1. Liga Damen

Der grosse Zusammenhalt im Team sorgt für Begeisterung.

Panorama	4 – 13
Teams	15 – 55
Club	57 – 73
Partner	75

PANORAMA



Ein Urgestein verabschiedet sich

Benedikt Anderes ■ Wenn die Rede vom HCK ist, denken einige Krienserinnen und Krienser automatisch auch an Benedikt Anderes, alias «Pico», alias Mister Bean, alias «Halbi-5-am-Morgä-Mailer»!

■ HARDY KONZELMANN

Als ich von der Geschäftsstelle angefragt wurde, «etwas» über Beni zur Verabschiedung und als Hommage im Kreisläufer zu schreiben, war das für mich Ehrensache und ich habe zugesagt. Nach einigen Überlegungen, wie ich das anstellen möchte, habe ich einige Weggenossen von «Pico» aufgesucht und nachfolgend – originalgetreu wie sie es gesagt haben – das aufgeschrieben, was man über die ausserordentlichen Leistungen über jenen Mann, der alles fotografisch festhält und gewissenhaft alles in Bild und Wort festlegt, aufgelistet.

Nur schon über seine Jugendjahre würde man etliche Bücher füllen können, deshalb dazu nur einiges im Kurztext:

Seine sportlichen Aktivitäten als Torwart startete er zuerst beim BTV Luzern und auf Drängen hin von Orvo Nieminen (Dankeschön Orvo) konnte er diese schlussendlich beim HCK ausleben. Man hörte, dass er ein exzellenter Torwart gewesen ist, der aber seine Schwerpunkte nicht im aktiven Sport gesehen, sondern sich voll und ganz der Schreiberei gewidmet hat. Von 1981–1996 war er Vorstandsmitglied des HC Kriens. Im Jahre 1991 hat er verdienstvollerweise die Ehrenmitgliedschaft erhalten und wurde im Jahre 1992 mit der Gruppe Columbus gar Interimspräsident des HCK. Diese organisierten ein schweizerisches Mini Handball-Festival – einen Monsteranlass – an welchem Beni im OK mitwirkte. Darüber hinaus war er von Beginn weg Pressechef beim SHV sowie auch des IHV. Er ist seit Jahren

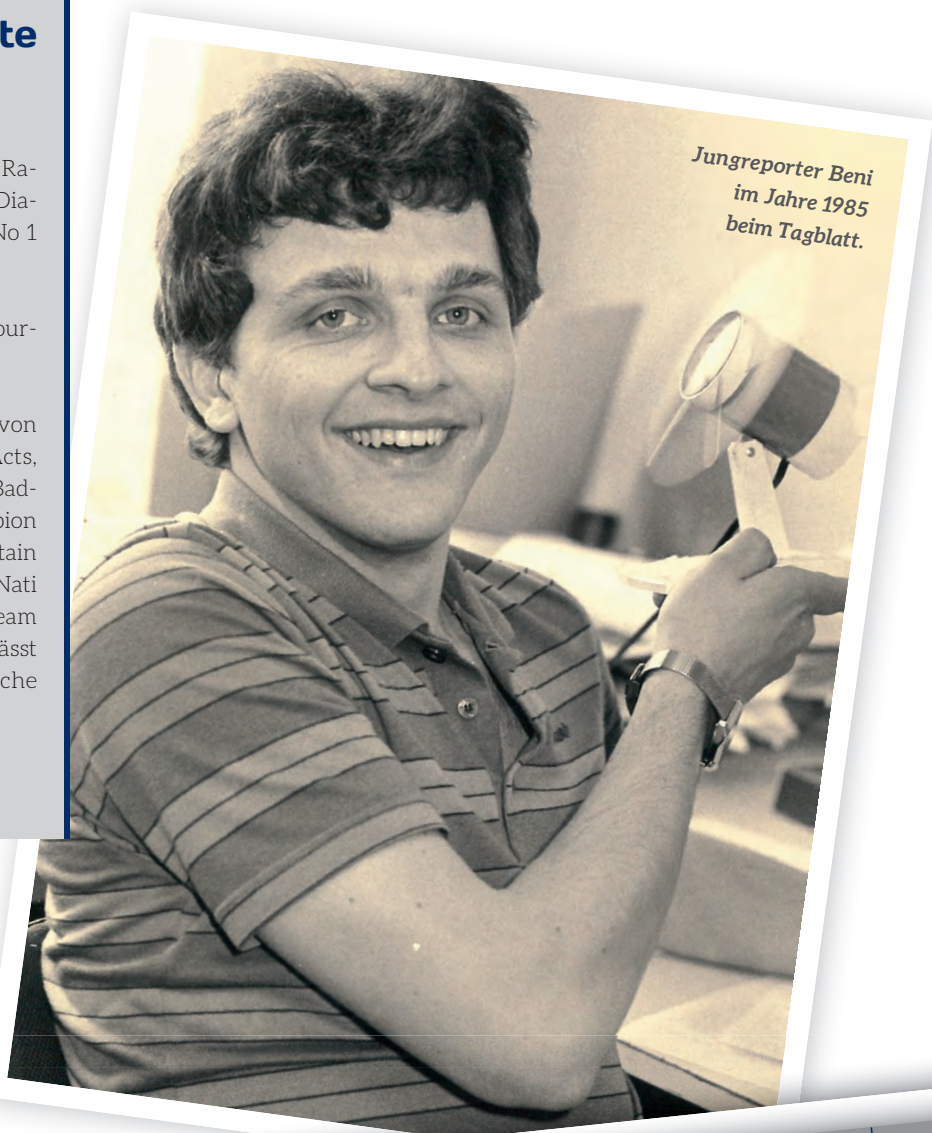
der Medienbeauftragte der Gemeinde Kriens (neu: Stadt Kriens) und war ebenfalls im OK der kulinarischen Wanderung Kriens. Also ich denke mir mal, vielfältiger geht nun wirklich nicht mehr!

Ich habe einen Auszug aus einem älteren Kreisläuferbericht gefunden mit folgender Aussage von Beni: «Wenn ich als Pressechef schon Kritik übe, so möchte ich es nicht bei reiner Theorie belassen. Ganz konkret gibt es einige Punkte, deren Übel es an den Wurzeln anzupacken gilt». Ganz nach seiner Art, wie man ihn kennt: kritisch, humorvoll und immer mit einem ganzen Sack voller Ideen, wie Probleme bewältigt werden können.

Nachfolgend lassen wir nun einige Weggenossen von Beni erzählen, was ihnen spontan zu «Pico» einfällt:

Das Wichtigste in Kürze

- Geboren, als der Song Ramona von den Black Diamonds die Charts als No 1 eroberten
- Publistikstudium und journalistische Tätigkeit
- Medienbeauftragter von hunderten von Sport Acts, u.a. Head of Media Badminton World Champion Skills, Mediachef Mountain Biker, Handball Swiss Nati Team, Swiss Olympic Team und und... die Liste lässt sich fast ins unendliche verlängern.





Engagement ermöglicht Spitzenleistungen.

Egal ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden:
Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren
wir uns auch für den Sport in unserer Region.
Darum unterstützen wir den Handballclub Kriens-Luzern.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



Handball-WM Island im Jahre 1998 mit den Schiedsrichtern.

Nick Christen

Ein Handballverrückter im positiven Sinne. Benis und mein Weg kreuzten sich zum ersten Mal Anfang der 90er Jahre, als ich bei der Schweizer Handball-Nationalmannschaft spielte. Er war in meiner Nachbetrachtung der erste Mitarbeiter beim SHV, der den Marketinggedanken gelebt und auch gearbeitet hat. Bis zu seinem Austritt beim SHV konnten sich die Sponsoren auf jeden Fall 100%ig auf Beni verlassen und er hat den Geldgebern auch einen echten Gegenwert geliefert. Um die Nationalmannschaft herum hat er auch immer im Hintergrund seine Tätigkeit im Bereich Kommunikation brillant ausgeführt. Wir als Spieler konnten uns auf unsere Aufgaben – das Handball spielen – konzentrieren. Für die Medienarbeiten war Beni zuständig.

Ein Handballverrückter im positiven Sinne.

Im Jahre 2006 kreuzten sich unsere Wege wieder beim HC Kriens. Beni war ein unglaublich wichtiger Baustein im Projekt Spitzenhandball für die Zentralschweiz. Nach gescheiterten Versuchen mit Borba Luzern und der SG Zentralschweiz war

Beni ein Hauptzugpferd, um die Zentralschweiz zurück auf die Handball-Schweizerkarte zu bringen. Nicht nur Ideen sprühten aus ihm heraus, er war auch ein harter Ar-

beiter und mit Leib und Seele bei der Umsetzung dabei. Beni hat grosse Spuren beim HC Kriens und bei der HC Kriens-Luzern AG hinterlassen. Die tausend und abertausenden Stunden, die Beni für den Handball geleistet hat, kann man nicht mit Worten beschreiben.

Eben, ein Handballverrückter im positiven Sinn. Ohne Beni würde die Handballschweiz anders aussehen, hoffentlich hinterlässt er auch in Zukunft noch viele andere Spuren.

Ein seltener Anblick: Beni in Ruheposition.



Die einfachste Fahrkarte für die ganze Schweiz.



FAIRTIQ
Public transport made easy.

fairtiq.ch

FAIRTIQ-App downloaden



unterstützt von



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns



Urs Dickenmann

Wenn ich an Beni denke, kommt mir folgendes in den Sinn:

- er war praktisch an keinem Auswärtsspiel, hat aber trotzdem immer die perfekten und spannendsten Matchberichte geschrieben;
- es scheint um ihn herum immer die Sonne, auch wenn es mal bewölkt ist;
- ein absoluter Marketingprofi mit sprudelnden Ideen;
- ein Workaholic
- ein Schöngest... wie mir scheint, fehlt ihm nun die Kontroverse mit Mäsi

Esther Achermann

Beni kenne ich seit ca. 1985, das war zu der guten alten Zeit bei der gammaprint ag und dem HCK. Bestens bekannt ist er natürlich als Workaholic, HCK-Hausfotograf, Redaktor Kreisläufer, Verfasser Matchprogramme, Gestaltung diverser Prospekte und den alljährlichen GV-Einladungen.

Angefangen hat vieles in der legendären Frohalp bei Heinz Wey mit dem Freitagsstamm, damals noch mit Rotwein und dem legendären Absackerli namens «Herrengedeck»: d.h. «alti Zwetschgen» und einem

Espresso. Heute wird am Freitagsstamm nur noch «Blätterliwasser» getrunken, aber zum Glück für ihn gibt es noch die «Freitagssuppe»: d.h. Prosecco.







Ebenfalls in guter Erinnerung bleiben die «Cervelats-Partys» am Grenzweg 4 in Luzern, dem 1. Geschäftssitz der gammaprint ag. Da gab es immer Cervelats mit Senf sowie frische Mutschlis und mindestens eine Flasche Rotwein. Im Sommer auf der Terrasse, im Winter im Sitzungszimmer.



by Feldschlösschen
beer4you



GETRÄNKEVIELFALT BEQUEM DAHEIM DER INNOVATIVE ONLINE-GETRÄNKESHOP

-  Vielfältiges Sortiment
-  Expresslieferung am gleichen Tag
-  Gratislieferung bis in den Keller
-  Regionale Getränkehändler
-  Partyplaner – DIE Unterstützung für Ihre nächste Feier
-  Geschenkgutscheine



www.beer4you.ch

Bea Iff

Es ist keine leichte Sache, die richtigen Worte für eine «Beni-Story» zu finden. Aber einige Erinnerungen sind legendär:

Ich habe Beni als «Pico» kennengelernt, als ich vor über 30 Jahren den Weg zum HCK fand. Damals stand er – wie ich selber auch – im Tor. Eine Verbundenheit bestand da also schon, sagt man ja, dass Goaliefrauen und -männer etwas «eigen» sind!

Ich erlebte «Pico» als überaus gesprächigen, austauschfreudigen und wissbegierigen Menschen, der im Verlauf der Jahre noch den Übernamen Mister Bean bekam. Es gab scheinbar Zeiten, da war er als Mister Bean Double samt Teddybär und Mini unterwegs. Sicherlich gibt es da noch im Archiv Fotos, die diese Ähnlichkeit der beiden dokumentieren könnten. Einmalig und unvergessen sind die Reisen an das Final Four in

der Königsklasse nach Hamburg und Köln, organisiert durch die Mister Bean Travelling GmbH. Lustigerweise stand das sogar auf dem Flugticket.

Ich erlebte wunderbare Moment mit Beni und es gab immer umgehend auch einen lässigen Bericht im Kreisläufer zu lesen. Beni ist ein Schreiberling, wie es fast sonst keinen mehr gibt. Ehrlich, wer schreibt schon solche äusserst treffenden und auf den Punkt gebrachten Berichte und das mit dem schnellsten Zweifingersystem der Welt? Einfach genial.

Beni ist ein Schreiberling, wie es sonst keinen mehr gibt.

Wir alle sagen Dankeschön, lieber «Pico» für diese jahrelangen, einzigartigen und bereichernden Freundschaften. Schön, dass es dich gibt.

Durch dich habe auch ich meinen «Aliasnamen» bekommen... – es grüsst, Hulda Berger.



Der perfekte Trauzeuge



halter

Visionen
kommen
nicht
von
alleine.

Der zweite Umbruch steht bevor

Herren 1 ■ Es stehen bereits zwei Abgänge auf Ende Saison fest. Aleksandar Radovanovic verlässt den HC Kriens-Luzern in Richtung Pfadi Winterthur, und Luca Spengler tritt aus beruflichen Gründen zurück vom Spitzensport. Zudem wurde während der Winterpause der Vertrag mit Amin Yousefinezhad aufgelöst. Die Integration des Iraners erwies sich als zu grosse Hürde. An seiner Stelle verpflichteten die Innerschweizer den Weissrussen Hleb Harbuz für den Rückraum.

■ DANIEL FRANK

Während der Abgang von Aleksandar Radovanovic seit längerem bekannt ist, schlug Luca Spenglers Ankündigung – seine Aktivkarriere zu beenden – grosse Wellen. Der sympathische Aargauer beginnt im Herbst mit einem Studium als Sozialpädagoge. «Mit Luca Spengler verlieren wir einen Leistungsträger und eine gewichtige Stimme in der Garderobe», bedauert Goran Perkovac Spenglers Entscheidung. Der Cheftrainer des HC Kriens-Luzern freut sich aber, zusammen mit dem Aargauer die bevorstehenden Herausforderungen und gesteckten Ziele zu verfolgen. «Auch wenn uns sein Entscheid natürlich hart trifft, wir alle wünschen Luca nur das Beste für seinen eingeschlagenen beruflichen Weg und freuen uns, ihn zukünftig als Zuschauer an unseren Spielen wiederzusehen.»

Leicht ist Luca Spengler, der derzeit bereits ein Praktikum als Sozialpädagoge absolviert, der Entscheid nicht gefallen, seinen Fokus definitiv vom Spitzensport auf den Beruf, respektive die Ausbildung zu legen. «Ich habe das Glück, in einer tollen Mannschaft

mit guten Typen beim HC Kriens-Luzern zu spielen, was mir meinen Entscheid erschwerte», erklärt der 27-jährige Hüne, der innerhalb der ganzen Organisation grosses Ansehen genießt. Für ihn gehe es aber nun darum, nach der intensiven Zeit als Leistungssportler die beruflichen Weichen und damit seine persönliche Zukunft zu stellen.

Auch Nick Christen bedauert den Entscheid von Luca Spengler und befindet sich im Hinblick auf die neue Saison im In- und Ausland auf der Suche nach einer adäquaten Lösung auf dieser Position. «Wir stehen nun vor dem 2. Schritt des Umbruchs», so der CEO des HC Kriens-Luzern und ergänzt, dass im Sommer nochmals auf einigen Positionen Veränderungen anstehen.

Gespannt sein darf man auf Hleb Harbuz. Der Neuzugang ist 192 cm gross und wiegt 88 kg. Mit 18 Jahren startete der Weissrusse seine Karriere bei Dynamo Minsk, nach zwei Jahren wechselte er zu St. Petersburg HC. Von dort erfolgte im Juli 2015

ein Transfer zu ULZ Schvaz nach Österreich, wo er die deutsche Sprache erlernte. Nach dem zweijährigen Engagement im Tirol verstärkte Hleb Harbuz für eine halbe Saison HC Motor Zaporozhye in der Ukraine. Danach spielte der Rückraum-Akteur in seiner Heimat für SKA Minsk. Goran Perkovac zeigt sich zufrieden über den Zuzug des technisch versierten Neuzugangs: «Hleb kann sowohl auf der linken Seite oder in der Mitte im Rückraum spielen.» Ein weiterer, grosser Vorteil sieht der HCKL-Cheftrainer darin, dass der Nationalspieler bereits deutsch spricht.

Wir erwecken Papier zum Leben

Aussergewöhnliche Drucklösungen aus Luzern



gammaprint

TEAMS



**«Fussball ja, aber sicher
nie mehr Torhüter.»**

Vom Fussballtorhüter zum Kreisläufer

Herren 1 ■ Seit Anfang Saison spielt der knapp zwei Meter grosse Kroatie für den HC Kriens-Luzern. Mit seiner wuchtigen Spielweise am Kreis und den Qualitäten in der Defensive hat sich der 27-Jährige zum Leistungsträger in der Krauerhalle entwickelt. Goran Perkovac schwärmt von seinem Landsmann und attestiert ihm, dass sein Entwicklungspotenzial noch nicht ausgereizt ist. «Ich muss auf dem Feld und mit meinen Mitspielern noch mehr kommunizieren», bestätigt Filip Gavranovic die Meinung seines Trainers beim HCKL.

■ DANIEL FRANK

Die bereits leicht vergilbte Uhr in der Krauerhalle zeigt exakt halb sieben an. Langsam neigt sich das Training dem Ende zu. Den Schluss markiert ein markanter Pfiff von Goran Perkovac. Ebenfalls langsam zu Ende geht die Vorbereitung für die Abstiegsrunde, auf die mit ziemlicher Sicherheit die Playoffs folgen werden. Die Stimmung präsentiert sich an diesem Abend Ende Januar ausgelassen. Filip Gavranovic nimmt einen Schluck Wasser aus der Flasche und setzt sich für das vereinbarte Gespräch hin. «Filip, sag ihm ruhig, dass dein Vorbild Luca Spengler heisst», ruft der grossgewachsene Aargauer durch die halbe Halle. «Wir haben wirklich eine gute Mannschaft beisammen, in der es stimmt», hält der dynamische Kreisläufer mit Gardemassen fest. Er sei recht schnell Teil des Teams gewesen und gleich aufgenommen worden. Wie gut der Kroatie an seiner

neuen Wirkungsstätte integriert ist, zeigte sich beim traditionellen Skiweekend der 1. Mannschaft in Davos. «Klar bin ich da mitgegangen», das Wochenende in den Bündner Bergen war bereits seit Wochen das grosse Thema in der Garderobe. Der aus dem mediterranen Bjelovar stammende Kreisläufer war einerseits beeindruckt von den Schnee-

massen und andererseits der Grösse von Davos. «Wir hatten unseren Spass dort oben», blickt er auf die drei Tage inmitten der prächtigen Bergkulisse in der Südostschweiz zurück. Mit seiner ruhigen Art wurde Filip Gavranovic schnell Teil der Mannschaft. Hilfreich dazu war sicher auch, dass er die deutsche Sprache spricht. Gelernt hat er diese bei Bregenz Handball, seiner ersten Station 2013 ausserhalb Kroatiens. Sein Weg führte ihn von seinem Stammverein RK Poreč, wo Gavranovic im

Europapokal der Pokalsieger auf der europäischen Bühne debütierte, zu RK Koper. Der slowenische Verein musste 2013 wegen finanziellen Problemen aufgelöst werden, obwohl er noch am Qualifikationsturnier der EHF Champions League teilnahm.

An seine Zeit bei Bregenz Austria hegt Filip Gavranovic gute Erinnerungen. In seiner ers-

ten Saison in Österreich reihte er sich auf Anhieb unter die zehn besten Torschützen der Liga ein. Mit den Vorarlbergern durfte er 2013/14 am EHC-Cup erneut internationale Erfahrungen sammeln, konnte damals aber die 2. Qualifikationsrunde gegen RK Maribor Branik nicht überwinden. 2015 wurde Pfadi Winterthur auf den sympathischen

«Wir haben wirklich eine gute Mannschaft beisammen, in der es stimmt»

Hünen aufmerksam. Gavranovic bewies seine Klasse sowohl mit Toren wie auch mit seiner Abwehrarbeit. Wegen finanziellen Problemen in der notorisch klammen Kasse der Winterthur wurde der Vertrag nicht verlängert. Hinzu kam auf Saisonende eine Fussverletzung, die der Kroat operativ behandeln lassen musste. Die Blessur verfolgt ihn noch lange während seinem Zwischenjahr, in dem es ihn zum RK Poreč zurückzog – dorthin, wo er mit dem Handball begonnen hatte.

Dass Filip Gavranovic heute mit dem Handball sein Geld verdient, findet seinen Ursprung in der Jugend. Davor galt seine uneingeschränkte Liebe dem Fussball, er war ein Torhüter mit guten Reflexen. Als der Jungspund an einem Juniorenturnier in einer Partie gleich zwei Penaltys parierte und sogar selber einen verwertete, im Anschluss aber weder im Halbfinal noch im Final eingesetzt wurde, verlor er die Lust und wechselte die Sportart. «Nie mehr Torhüter», sagte er sich damals und machte die ersten Schritte als Handballer im linken Rückraum. «Da es mich aber stets an den Kreis zog, riet mir mein erster Coach, es vielleicht als Kreisläufer zu versuchen.»

Auch wenn Filip Gavranovic die Sportart wechselte, ganz los vom Fussball kam er nicht, als Kroat sowieso. Angesprochen auf seinen Lieblingsplatz in Kriens oder Luzern, zögert er einen Moment, und sagt dann mit einem Lächeln im Gesicht: «Ganz ehrlich, am liebsten sitze ich in der swissporarena und schaue dem FC Luzern zu.» Dies bei warmem Wetter, sonntags und natürlich im



Filip Gavranovic (2.v.r.) mit seinen Teamkollegen am traditionellen Skiweekend in Davos

Wissen, einen Tag vorher selber gewonnen zu haben. Ebenfalls angetan haben es Gavranovic die Königlichen aus Madrid. Eine andere Schuhnummer als die Luzerner.

Nicht ganz so königlich war das Verdikt vor Weihnachten, den Gang in die Abstiegsrunde antreten zu müssen. «Ausgerechnet beim entscheidenden Heimspiel gegen den HSC Suhr Aarau haben wir vielleicht unsere schlechteste Leistung gezeigt», moniert Filip Gavranovic. Auch das knappe Verpassen des Cupfinals hat er noch nicht ganz überwunden: «Wir waren nahe dran, konnten aber unsere wirklich sehr gute Startphase nicht über die ganze Spieldauer ziehen.»

Bald sind 20 Minuten des unterhaltsamen Gesprächs vergangen, für Filip Gavranovic steht noch der Gang zur Dusche an, bevor er nach Hause geht und am Herd stehen wird. Doch kochen ist nicht sein Ding.

Umso mehr freut sich der Musterathlet, dass bald seine Freundin in die Schweiz ziehen wird. Auch diese Aussicht soll dem HC Kriens-Luzern helfen, mit einem satten Gavranovic allenfalls für Furore zu sorgen in den Playoffs.

Der sympathische Kroat hat sich bestens in Kriens eingelebt.





Der Gang in die Abstiegsrunde

Vorrunde ■ Das Fanionteam des HC Kriens-Luzern zeigte zwei Gesichter in der Hauptrunde. Trotz einem veritablen Schlusspurt verpasste die Mannschaft von Goran Perkovic am Ende die Qualifikation für die Hauptrunde um einen Zähler. Entscheidend war ausgerechnet der leistungsmässige Einbruch im Heimspiel gegen den Direktkonkurrenten aus Aarau, das der HSC in der Krauerhalle mit 23:20 für sich entschied. Im Schweizer Cup erreichten die «Blau-Weissen» den Halbfinal. Trotz zahlreicher und lautstarker Unterstützung im Berner Oberland konnte der HCKL den Auswärtserfolg in der Meisterschaft nicht wiederholen und schied aus. Für die Krienser steht nun der Umweg über die Abstiegsrunde an, doch der neue HCKL-Cheftrainer kann aus der Situation durchaus Positives abgewinnen.

■ DANIEL FRANK

Harziger Start und begeisternder Schlusspurt

Sechs Ab-, die mit fünf Neuzugängen ersetzt wurden, sowie mit Goran Perkovic als neuen Trainer an der Seitenlinie, umfassten den Umbruch, der beim HC Kriens-Luzern im letzten Sommer eingeleitet wurde. Entsprechend klar war, dass sich das neue Gebilde bei den Innerschweizern zuerst finden musste. Mit dem Wissen, nicht das einfachste Programm zugeteilt bekommen zu haben, startete der HCKL mit zwei Heimspielen in die Meisterschaft. Doch sowohl beim Auftakt gegen den TSV St. Otmar St. Gallen wie auch gegen den BSV Bern setzte es eine Niederlage ab. Erst auswärts gegen den HSC Suhr Aarau landete unsere Mannschaft den ersten Vollerfolg. Der Sieg in der Fremde war symptomatisch, denn auch auswärts bei GC Amicitia Zürich, gegen den Meister aus Thun und später in St. Gallen wie auch Gossau krallten sich die Innerschweizer beide Zähler. Der erste Zweier vor eigenem Anhang war dann aber gegen den RTV 1879 Basel fällig.

Bereits früh zeichnete sich ab, dass sich der HC Kriens-Luzern mit dem HSC Suhr Aarau einen Zweikampf um den zur Finalrunde berechtigten 6. Platz liefern würde. Doch ausgerechnet beim Showdown gegen die Aargauer Mitte November in der stimmungreichen Krauerhalle zogen die Platzherren nicht ihren besten Tag ein und verloren knapp mit 21:23. Dennoch steckte der HCKL nicht auf. Es folgten Siege gegen den TSV Fortitudo Gossau sowie GC Amicitia Zürich und auch ein hart umkämpftes Remis gegen Pfadi Winterthur, am Ende

fehlte lediglich ein Punkt auf den HSC Suhr Aarau und der Gang in die unbeliebte Abstiegsrunde war Tatsache. «Wir müssen nun das Beste aus der Situation machen», resümierte Goran Perkovic, für den dieses Zwischenfazit keinen Beinbruch darstellt. Es gehe nun darum, den jüngeren Spielern mehr Spielzeit zu geben und ihre Entwicklung zu fördern, so der Cheftrainer weiter.

«Alli in in Blau uf Thun»

Der Schweizer Cup startete für den HC Kriens-Luzern mit Spielen gegen HS Biel und die Kadetten Espoirs. Beide Male gaben sich die Zentralschweizer keine Blösse und setzten sich standesgemäss durch. Im Viertelfinal wartete ausgerechnet der HSC Suhr Aarau auf die Krienser, die die Finalteilnahme als Zielsetzung herausgaben. In einer spannenden Affiche und nach einem umkämpften 30:27-Heimsieg kamen die «Blau-Weissen» ihrer Vorgabe eine Runde näher – und Wacker Thun als Halbfinalgegner zugelost. Erwartungsfroh reisten weit über 200

Fans, alle in der Farbe Blau eingekleidet, alle in blau eingekleidet aus Luzern ins Berner Oberland, um gemeinsam den Einzug in den Cupfinal zu feiern. Trotz einer überragenden Startphase der Gäste war es am Ende aber die Equipe von Martin Rubin, die sich mit einem 26:20-Erfolg den Einzug ins Endspiel sicherte. Auf Seite der Krienser war man sich trotz der grossen Enttäuschung einig, dass die sensationelle Unterstützung aus der Heimat ihresgleichen suchte.

*«Wir müssen nun
das Beste aus der
Situation machen»*





Ausblick Pilatus Arena

Pilatus Arena ■ Auf dem Areal Mattenhof in Kriens planen die Investoren Eberli Sarnen AG, Halter AG und die Helvetia Versicherung eine moderne Eventhalle für 4000 Zuschauer, die in erster Linie Indoor-Sportarten dient und das neue Zuhause des HC Kriens-Luzern bilden soll. Wenn alles nach Plan verläuft, wird die Pilatus Arena im Spätherbst 2022 eröffnet. Im Interview gibt CEO Nick Christen Auskunft über den Projektstand und nimmt einen Ausblick in die Zukunft.

■ DANIEL FRANK

Nick, ein Bauvorhaben, wie es die Pilatus Arena darstellt, kann durchaus mit einem Marathon verglichen werden. Neben einer seriösen Vorbereitung wird auch eine Menge Ausdauer benötigt. Bei welchem Kilometer befindet sich die Pilatus Arena?

Wir sind nun mit diesem Projekt seit über zehn Jahren unterwegs und sind nun in der politischen Endphase. Derzeit befindet sich unser Bauvorhaben mit dem Bebauungsplan und der Teilzonenplanrevision im Krienser Stadtrat, bevor das Dossier dann zur Vorprüfung zum Kanton Luzern geht. Nach der Vorprüfung beim Kanton wird nochmals der Stadtrat Kriens involviert bevor das

Projekt dem Einwohnerrat Kriens mit Bericht und Antrag vorgelegt wird. Wenn alles optimal läuft, werden die Volksvertreter der Stadt Kriens im September 2019 über die Pilatus Arena debattieren und – so hoffen wir alle – grünes Licht für den Bebauungsplan und die Teilzonenplanrevision geben. Um auf den Marathon zurückzukommen, wir sehen das Ziel im politischen Prozess

vor Augen, werden nach dem Ok des Einwohnerrates umgehend die dreijährige Bauphase einläuten.

Anders als bei einem ermüdenden Marathon startet nach dem Zieleinlauf bei der Pilatus Arena die tägliche Arbeit, die Halle muss zum Leben erweckt, der Betrieb soll rentabel werden. Der HC Kriens-Luzern wird mit dieser tollen Infrastruktur auch neue Geschäftsfelder betreten, wie z.B. Events. Inwiefern werfen die kommenden Anforderungen bereits ihren Schatten?

Der Startschuss für die Vermarktung erfolgt mit dem geplanten Baustart 2020. Betreffend Auslastung der Halle stehen wir bereits in Kontakt mit dem Schul- und Unisport. Natürlich treffen wir auch bereits Abklärungen für grössere Veranstaltungen wie Konzerte. Aber wie gesagt, mit Ausnahme von den planerischen Aktivitäten markiert der Baustart den Startschuss für weitere Aktivitäten rund um die Pilatus Arena.

Welche Chancen und Möglichkeiten gilt es dabei für den HC Kriens-Luzern und die Pilatus Arena zu nutzen?

Wir werden die Möglichkeiten haben, in einer attraktiven Umgebung den vielfältigsten Anspruchsgruppen wie z.B. Fans, unseren Sponsoren, TV oder einfach auch sportaffinen Gästen, gerecht zu werden. Je attraktiver wir unseren Sport in der neuen Halle präsentieren, desto mehr Zuschauer erreichen wir, was wiederum für Sponsoren einen Anreiz bietet. Dies wird sich im Umsatz bemerkbar machen, was sicher auch unser sportliches Potenzial verbessert. Sicher ist, wir wollen einen Schritt vorwärts machen, auch für unseren Nachwuchs.

Was bereitet Dir aktuell die grössten Sorgen rund um die Pilatus Arena?

Von Sorgen möchte ich nicht sprechen. Klar stehen wir vor einem gros-

sen Berg, aber wir freuen uns, mit dem gebotenen Respekt diese Herausforderung gemeinsam zu meistern. Wir möchten die Bevölkerung mit diesem Projekt begeistern, den Leuten ein Erlebnis bieten.

Eine neue Halle allein garantiert keinen Erfolg, sei dies aus sportlicher wie natürlich auch als wirtschaftlicher Sicht. Mit welcher Philosophie handhabt der HC Kriens-Luzern diese Herausforderung?

Zentral sind natürlich gesunde Finanzen, verbunden mit einem ausgeglichenen Budget, das wir penibel einhalten. Wir investieren nicht mehr, als in der Kasse vorhanden ist. Erschwerend kommt sicher dazu, dass der Sport weder planbar noch geradlinig ist. Ich darf aber festhalten, dass wir in den letzten Jahren gute Arbeit geleistet haben, was in der Bevölkerung viel Goodwill und noch mehr Vertrauen geschaffen hat.

Hätte der HC Kriens-Luzern Überlebenschancen ohne die Pilatus Arena?

Nein! Mittlerweile verfügt die Mehrzahl unserer Mitbewerber über neue Hallen, während wir kaum über genügend Licht in der Krauerhalle haben. Auch wenn die Stadt Kriensständig Verbesserungen rund um unsere Heimstätte vornimmt, was wir alle wirklich sehr schätzen. Ohne den nächsten Schritt, hätte weder unser Sport noch der HC Kriens-Luzern als einziger Innerschweizer Vertreter in der obersten Liga eine Überlebenschance. Diese Aussage ist keine Drohung, sondern Tatsache.

Gleichzeitig steigen auch die Erwartungen rund um den HCKL, sich selber hat man ambitionierte Ziele gesteckt.

Wir arbeiten an der Entwicklung unserer Mannschaft. Der erste Umbruch wurde letzten Sommer eingeleitet, zahlreiche wichtige Spieler haben uns damals verlassen, einige sind neu zu uns gestossen. Ein nächster Umbruch steht uns Ende dieser Saison bevor, wenn auch nicht im gleichen Umfang. Diesen Prozess wollen wir gemeinsam miteinander absolvieren, denn wir wollen alle einen Schritt nach vorne machen und den HC Kriens-Luzern nachhaltig unter den besten vier Clubs des Landes etablieren.

Man erhofft sich also einen Schub in den nächsten Jahren.

Ja, im sportlichen Bereich sowieso. Die geplante Infrastruktur ist einzigartig, und ich bin mir sicher, davon profitiert die ganze Zentralschweiz. Die Pilatus Arena soll der Impulsgeber und die Triebfeder für die Weiterentwicklung darstellen. Neben mitreissendem Sport wollen wir auch im Bereich Gastro punkten. Für die Zuschauer, die Region und natürlich den HCKL soll unser Weg als eine Art Motivation wahrgenommen werden. Wir spüren, dass das Projekt sowohl von der Politik wie auch der Krienser Bevölkerung getragen wird. Im Hintergrund arbeitet ein Team, das bereits sehr viel geleistet hat. Von den Architekten bis zu den Investoren und allen weiteren Gremien. Ihnen gebührt bereits jetzt schon ein grosses Dankeschön.

«Die Pilatus Arena soll der Impulsgeber und die Triebfeder für die Weiterentwicklung darstellen.»

GEL-BLAST FF FASTER THAN THE BALL



 **asics**
I MOVE ME™



Ausgeglichene Liga

Herren 2 ■ Nach 13 gespielten Runden kann das Herren 2 auf acht Siege zurückblicken, musste allerdings auch bereits fünf Niederlagen hinnehmen. In der Tabelle bedeutet dies den aktuell 5. Zwischenrang.

■ TIMON HEINIMANN

Die vorderen Plätze sind in Reichweite, das Polster auf die hinteren Ränge jedoch nicht allzu gross. Die Liga präsentiert sich auch in dieser Spielzeit wieder sehr ausgeglichen, sodass an jedem Spieltag eine gute Mannschaftsleistung gefordert ist, um die zwei Punkte einfahren zu können. Dies gelang uns insbesondere zu Saisonbeginn nicht vollends, resultierten doch aus den ersten sechs Spielen nur gerade einmal zwei Siege. In dieser Phase zeigten sich denn auch die Unterschiede zur letzten Saison. Während wir im vergangenen Jahr knappe Spiele oftmals zu unseren Gunsten entscheiden konnten, fehlte uns zu Beginn dieser Saison in einigen Spielen die Abgeklärtheit. Die Folge davon waren äusserst knappe und vermeidbare Niederlagen gegen Mannschaften, die mittlerweile allesamt hinter

uns klassiert sind. Das Ganze verbesserte sich erst, als Mitte der Hinrunde Vukasin Stojanovic als Spielertrainer zu uns stiess. Der ehemalige NLA-Spieler brachte nicht nur neue taktische Elemente in die Mannschaft, sondern sorgt mit seiner Routine auch für Ruhe und Stabilität im Spiel. In der Folge setzte das Herren 2 zu einem Höhenflug an. In den sieben weiteren Partien musste man sich lediglich dem aktuell zweitplatzierten TV Dagmersellen beugen, wohingegen ebenfalls starke Mannschaften wie der BSV Borba Luzern (auswärts 28:35) oder der BSV Stans (zu Hause 30:23) klar geschlagen werden konnten. Bleibt zu hoffen, dass der Ritt auf der Erfolgswelle andauert und noch viele Siege dazukommen.

Von der Natur inspiriert.

Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.



Mission 1. Liga gestartet

Damen 1 ■ Die Vorfreude auf den Meisterschaftsstart war riesig und doch war die Mannschaft von Tom Hofstetter gespannt, wie sie sich wohl in der neuen Liga schlagen wird.

■ SEREINA KÄPPELI

Nach der letzten Saison, in der die Frauen des HCK den historischen Aufstieg in die 1. Liga geschafft haben, feilte man in der Vorbereitung intensiv an der Fitness und den Spielzügen. Denn das Tempo wird höher und die Gangart um einiges härter werden als dies in der 2. Liga der Fall war.

Das Team, gespickt aus alten Hasen, neuen Gesichtern und jungen Wilden musste sich noch etwas finden. Die Absprachen und das Timing stimmten bei den Trainingsspielen noch nicht ganz. Beim ersten Saisonspiel war die Nervosität zudem noch gut zu spüren. Der Start gelang deshalb nicht ganz nach Mass, die HCK-Frauen verloren gegen die 1. Ligatruppe des LK Zug knapp. Auch die nächsten Spiele waren denkbar eng und gingen mit geringen Tordifferenzen verloren, auch wenn man durchaus aus jedem Spiel einige po-

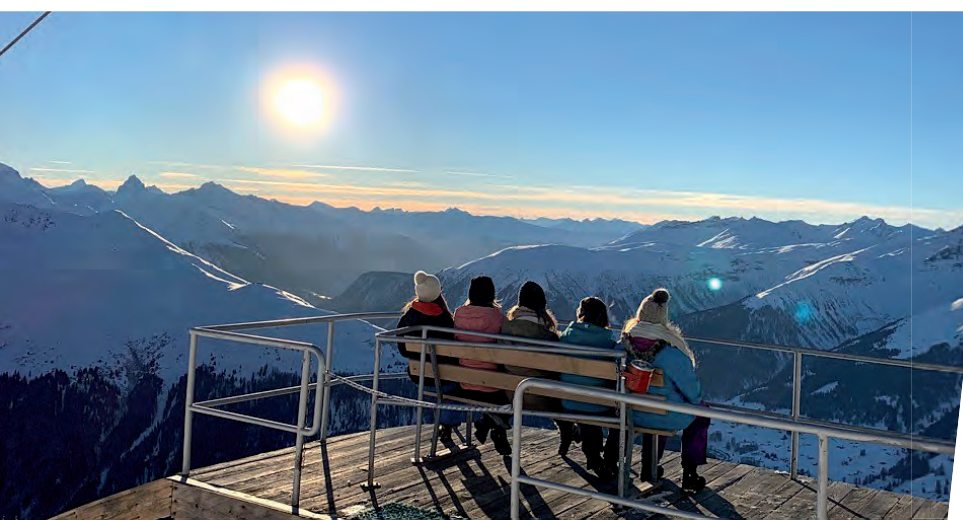
sitive Schlüsse ziehen konnte, wollte es in den ersten drei Spielen nicht klappen mit dem ersten Sieg. Die Stimmung im Team blieb trotz den knappen Niederlagen sehr gut, und in den Trainings arbeitete man fleissig weiter. Mit dem weiteren Verlauf der Vorrunde stieg das Selbstvertrauen – und vor allem die Abwehr wurde immer stärker. Mit dem ersten Sieg im vierten Spiel fiel dann doch auch angestandener Ballast ab, und die Freude über den ersten Triumph war riesig. Auch die oben angesprochenen jungen Wilden fanden ihren Platz im Team immer besser und übernahmen auf dem Feld wichtige Verantwortung. Zu Beginn war die Angst vor dem Fehlermachen noch sehr präsent, doch je länger die Saison dauerte, desto mehr stieg die Sicherheit beim Spiel.

Die Vorrunde beendeten die HCK-Frauen mit vier Siegen und sechs Niederlagen schlussendlich auf dem vierten Platz. Die ersten zwei Teams

der Gruppen spielen um den Aufstieg. Der Rest wird in neue Gruppen eingeteilt und spielt in einer Entscheidungsrunde um den Klassenerhalt. Dieser Ligaerhalt ist das grosse Ziel der Krienser Frauen. Der Druck auf die Mannschaft wird mit Sicherheit zunehmen, so durfte man in der Vorrunde 1. Ligaluft schnuppern, doch in der Rückrunde sind Punkte Pflicht.

Die Mannschaft hat aber mehrmals gezeigt, zu was sie fähig ist und wird alles daran setzen, das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Der grosse Zusammenhalt im Team wird bei der Erreichung dieses Vorhabens sicherlich ein wichtiger Faktor spielen. Um den Teamspirit weiterhin zu fördern, verbrachte die Mannschaft ein Wochenende in Davos oder zelebrierte mit Melina und Kristoffer eine «Schweizer Hochzeit».





Perfekter Lifestyle-Begleiter.

Der neue Audi Q3.



Jetzt bei uns live erleben

amag

AMAG Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens
Tel. 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Hervorragender Teamgeist

FU18 ■ Wir starteten mit einigen Veränderungen in die neue Saison: neue Trainerzusammensetzung, eine Spielgemeinschaft mit dem BSV Stans und dies zugleich auch in einer neuen Liga.



■ NINA BIERI

Der Saisonstart war jedoch nicht nur freudig, denn beim Flugzeugabsturz am Lopper verloren wir unseren Goalie und unsere Freundin Noëlle mit ihrer Familie. Wir sind immer noch sehr erschüttert über dieses Ereignis und vermissen Noëlle sehr. Dieses

traurige Ereignis schweisste unser Team jedoch noch mehr zusammen und stärkte so unseren Zusammenhalt. Mit Teamgeist und Vollgas starteten wir gemeinsam in die neue Saison. Der Anfang war für uns geglückt, denn das erste Spiel gegen HC Mutschellen konnten wir direkt für uns entscheiden. Auch bei den nächsten vier Spielen konnten wir den Sieg auf unser Konto buchen, auch wenn manchmal nur sehr knapp. Mit jedem Sieg gewannen wir an Selbstvertrauen sowie Freude am gemeinsamen spielen. Neben der Meisterschaft spielten wir auch im Cup, wobei wir leider nicht den gewünschten Erfolg erzielen konnten, aber unsere Motivation haben wir dadurch nicht ver-

loren. Nach einem knapp verlorenen Spiel gegen die Köniz CATs gewannen wir das nächste Spiel in Yverdon. Da wir die letzten beiden Spiele auch noch zu unseren Gunsten spielten, sicherten wir uns damit den ersten Tabellenplatz und somit den Einzug in die Finalrunde, das heisst, den Aufstiegskampf ins FU18 Elite. Eine erfolgreiche Vorrunde ist uns geglückt und wir geniessen jede Minute als Team zu kämpfen. Einen grossen Dank an alle, die uns in dieser Vorrunde unterstützt und trainiert haben.



DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



SILBERSPONSOR

TEMPORÄR- UND
DAUERSTELLEN

www.dommen-nadig.ch

Dommen Nadig Personal AG
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern
Telefon 041 226 21 21





Juhui, geschafft

FU14 ■ Der Jubel war gross, als die FU14 Truppe SG Kriens/Borba/Horw anhand der Tabelle definitiv wusste, dass sie von der Promotion in die Inter Kategorie aufsteigen werden.

■ FLORENDA FUCHS,
KÄTHY VÖGTLI

Doch zuerst zum Anfang: die FU14SG Kriens/Borba/Horw zeichnet sich durch ihre tolle Kameradschaft aus, den Trainingsfleiss sowie auch die Bereitschaft, immer wieder etwas neues lernen zu wollen. Die rund 20 Mädels aus den Vereinen Kriens, Borba und Horw starteten als neues Team im August in der Promotion FU14.

Die Mädels haben sich als verschworene Gemeinschaft gefunden, was sich dann auch in der Vorrunde sehr positiv auswirkte. Sie versuchten, das Gelernte umzusetzen und ihre Spiele zu spielen. Sieben von acht Spielen konnten die Mädels zum Teil klar und deutlich zu Ihren Gunsten entscheiden und fleissig Punkte sammeln. Im achten Spiel trafen sie dann

auf die Köniz CATs. Bei diesem Spiel ging es aber nicht so einfach wie in den vergangenen Spielen, da die Köniz Cats jeden Fehler sofort gnadenlos ausnutzen und so mussten sich die Innerschweizerinnen geschlagen geben.

Trotzdem haben es die Girls geschafft in die nächst höhere Stärkeklasse – der Inter Kategorie FU14 – aufzusteigen.

Im neuen Jahr starteten die FU14 mit zwei intensiven Trainingstagen, wobei 2x4 Stunden konzentriert trainiert wurde. Auf dem Trainingsplan standen Wurftraining, Ballhandling, Athletiktraining sowie dem geliebten TABATA der Mädels, der Technik und Taktik.

Die Bereitschaft der Mädels an diesen beiden Tagen war riesig! Von 20 Mädels haben sich 17 freiwillig für die Ferientrainings gemeldet, obwohl es draussen herrlich schneite und man eigentlich auch Wintersport betreiben könnte. Das motiviert natürlich auch uns Trainerinnen, weiterhin fleissig mit den Mädchen zu arbeiten.

Natürlich durfte das gemeinsame Beisammen sein nicht fehlen und wir genossen nach den zwei intensiven Tagen einen Neujahrs-Pizzaplausch. Dabei haben wir festgestellt, dass der Gesprächsstoff den Mädels nie ausgeht...



DIE MIKROPOLE **MATTENHOF**

WO SPITZENSport GANZ NAH IST

Zwischen Kriens und Luzern entsteht Raum zum Arbeiten, Wohnen und für Freizeit. Die Mikropole Mattenhof ist ein vielseitiger Ort. Für Kreisläufer und Flügel. Für Spielmacher und Torhüter. Geschäftsflächen von 100 bis 3'300 Quadratmetern sowie 129 Wohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern sind ab sofort zu mieten. Informiere dich jetzt und gehöre ab Frühjahr 2019 zu den ersten Mikropolitans.

MOBIMO

LUZERNSÜD. STADTHEIL MIT ZUKUNFT. info@mattenhofluzern.ch | www.mattenhofluzern.ch

Weitere Handball-Freaks

U13 ■ Der Start in die neue Saison ist den U13 HC Kriens Mädels und Jungs super gelungen. Wir durften einige Siege feiern und auch mit Niederlagen können wir schon sehr gut umgehen.



■ FLORENDA FUCHS

Das erste Turnier in der Vorrunde schlossen wir mit einer Niederlage, einem Unentschieden und zwei Siegen ab. An diesem Turnier trafen wir auch auf die HSG Mythen-Shooters U13 Junioren. Einige Jungs und Mädels kannten sich aus dem Handballlager in Näfels. Wir waren also gespannt, wie die neuen Spieler so waren. Schon in den letzten zwei Saisons lieferten sich beide Teams immer hochspannende Spiele. Das Glück war nun auf der Seite der HCK U13 und mit nur einem Tor unterschied konnten wir das erste Spiel gewinnen.

Beim zweiten Turnier – an unserem ersten Heimspieltag – konnten wir alle Spiele für uns entscheiden. Perfekter Start also für alle Beteiligten! Für Sereina war es die Premiere in der U13. Man munkelt, sie habe magische Kräfte.

Am dritten Turnier mussten wir im vierten Spiel gegen die KTV Muotathal eine ganz klare Niederlage einstecken. Dies war eine neue Erfahrung für einige U13 Spieler/innen. Ansonsten

verlief der Spieltag punktemässig zufriedenstellend (5/8 Punkte).

Am Spieltag Nummer vier haben wir leider gegen Emmen 1 und Emmen 2 verloren. Dafür lief es gegen unseren Lieblingsgegner, den Shooters ganz passabel und gegen den KTV Altdorf haben die HCK-Kids ebenfalls gepunktet.

Dank der guten Vorrunde durften wir also in der Rückrunde bei den Experts mitmischen. Das wird war Spaziergang. Wir wussten, dass wir mit einem Kader von 14 Jungs und Mädels eher wenig sind, aber es geht ja schliesslich nicht immer nur ums gewinnen. Die Kids sollen lernen zu kämpfen und mit Niederlagen umzugehen.

Im ersten Spiel der Rückrunde waren gerade mal neun Spieler/innen unseres U13 Kaders anwesend. Neun sind ganz klar zu wenig, um ein gutes Training organisieren zu können. Zum Auftakt der Rückrunde konnten die Kids kein einziges Spiel gewinnen. Unser Coach Erich Wenger wusste aber mit viel geschick, wie man die Kids motivieren kann. Wir wissen alle, dass Erich ein

Meister im Spiel und Spass ist. Manchmal, brauchen die Kids Legosteine!

Vom September bis Dezember kamen acht Jungs und Mädels in die U13 für Schnuppertrainings. Es waren blutige Anfänger. Leider konnten wir von denen niemanden für den Handball-sport begeistern. Gründe waren, dass es zu streng sei, man immer hin und her springen muss, oder aber dass sie doch lieber ein Instrument spielen möchten. Meistens sind die Kids aber einfach überfordert mit dem Ball in der Hand – keine Ausdauer, um etwas Neues zu lernen.

Um solche Kids richtig für den Handball zu begeistern, braucht es ein separates Training, damit man den Neuen die Basics vermitteln kann. Aber dafür haben wir leider keinen Platz. Die Hallen sind ausgebucht...

So hoffen wir natürlich darauf, dass wir von der Animation bald Nachwuchs bekommen. Denn dort treffen sich die wahren Handball-Freaks. Letztes Jahr fand der Übertritt nach den Fasnachtsferien statt. So durften die Kids auch bereits in der Rückrunde an die U13 Turniere mitkommen. Dies war keine falsche Entscheidung. Die Kids sollten nach der Animation zwei Jahre lang trainieren können, damit sie genügend Zeit haben, um sich für die nächste Stufe vorzubereiten. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Im Training sind die Kids immer gut drauf und wir bleiben dran, fleissig zu trainieren und das Beste zu geben. Es ist schön zu sehen, wie sich alle entwickeln und Freude am Handballspiel haben.



Die Kids von heute sind die Stars von morgen.

Das Team von Partnern des HC Kriens-Luzern für die gemeinsame Idee:



Spielerisches Vergnügen

Kids/U9 ■ In der Vorrunde haben wir uns auf der Stufe U7 und U9 an verschiedenen Turnieren mit anderen Mannschaften messen können.

■ EVELYNE GILLI

Unsere Jüngsten, die in der U7 antreten, spielen jeweils «3 gegen 3» mit einem Softhandball auf die Unihockeytore. Ein/e Spieler/in ist im Tor und spielt im Angriff auf dem Feld mit. Ab der Stufe U9 wird dann bereits auf Handballtore gespielt, die mit einem Blachen etwas verkleinert werden. Mit vier Feldspieler/innen und einem Torhüter/in mit einem normalen Handball.

Egal, ob wir an Turnieren in der heimischen Meiersmatthalle gespielt haben oder irgendwo auswärts, alle haben stets ihr Bestes gegeben und wir waren mit den Leistungen sehr zufrieden. Auch die Spielerinnen und Spieler, die an ihren ersten Turnieren dabei waren, haben ihre Sache toll gemacht und es konnten bereits die ersten Tore gefeiert werden.

Mit einem Training zusammen mit den Eltern und einem anschließendem Apéro liessen wir



im letzten Training vor Weihnachten das Jahr und die Vorrunde ausklingen.

In die Rückrunde starten wir mit je einem Team in der U7, U9 und U11. Vor allem für die Spielerinnen und Spieler der U11 hoffen wir, dass sie auf dieser Stufe noch mehr von ihren Gegnern gefordert werden und viel Neues dazulernen können. Wir freuen uns bereits jetzt auf spannende Spiele und hoffentlich viele Zuschauer!

Heimturniere

Wer unsere Kids in Action sehen will, hat an den drei Heimturnieren, die jeweils am Vormittag im Meiersmatt stattfinden, die perfekte Gelegenheit dazu:

U7 und U11 am 30. März 2019
U9 und U11 am 6. April 2019
U9 und U11 am 4. Mai 2019

*Auch die kleinsten
HCK-Cracks haben
bereits die perfekte
Ballführung*



HIRSLANDEN

KLINIK ST. ANNA



DIE SPIELER DES HC KRIENS-LUZERN VERTRAUEN AUF UNSERE EXPERTISE

**Hirslanden Klinik St. Anna – seit 2013
stolzer Medical Partner des HC Kriens-Luzern**

Dr. med. Christian Ryf
Unfallchirurgie Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
T 041 208 38 93

Dr. med. Daniel Wegmann
Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
T 041 556 61 80

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

swiss olympic | APPROVED

Willkommen beim HC Kriens

Übernahme 1. Liga ■ Die erste Mannschaft der SG Pilatus wird ab der Saison 2019/20 beim HC Kriens integriert. Die Spieler und den Staff begrüßen wir herzlichst.

■ HEINZ FLÜCKIGER

Mit dem Ziel der Förderung von Handballtalenten wurde vor 10 Jahren das Juniorengefäss SG Pilatus gegründet. Da der Schritt von der U19 in die NLA zu gross ist und dadurch oft auch die Spielpraxis fehlte, wurde damals eine Aktivmannschaft ins Leben gerufen.

Bereits in der letzten Saison setzte sich der Vorstand mit der Zukunft und der Strategie der SG Pilatus auseinander. Durch die Mitwirkung von Handball Emmen wurden weitere Optionen geschaffen. Der Entscheid fiel darauf aus, dass die SG Pilatus zurück zur Grundaufgabe geführt wird und für den Platz Luzern/Innerschweiz ein Ausbildungsgefäss auf Stufe Junioren bildet.

Zukunftsorganisation: Die beteiligten Vereine der SG Pilatus betreiben bis und mit 2. Liga Herren

eigene Mannschaften. Auf höherer Stufe soll es das Ziel sein, dass sowohl eine 1. Liga wie auch eine NLB-Mannschaft spielt. Dadurch wird es jedem Spieler ermöglicht, auf dem ihm nützlichen Niveau zu spielen. Die Verantwortung für diese beide Mannschaften übernehmen für die NLB Handball Emmen und für die 1. Liga der HC Kriens.

Der Vorstand der SG Pilatus ist überzeugt, mit diesem Entscheid einen weiteren Schritt für den Handball Innerschweiz zu tätigen und den Spielern ein professionelles Umfeld bieten zu können, damit sie sich in ihrem Lieblingssport weiterentwickeln können.



Für Sieger



amstutz Apfelschaumwein

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

75 cl | 7.5 Vol. %

SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG

041 280 25 10
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei

ENTDECKEN AUCH SIE JETZT DAS GEHEIMNIS DER PROFIS

FitLine®



**Die modulare FitLine Nahrungs-
optimierung für bewusste und
aktive Menschen.**

Unsere hochwertigen Produkte unterstützen Sie tagtäglich bei Ihren Aufgaben und Herausforderungen.

Testen Sie jetzt FitLine!

**Wünschen Sie eine persönliche Bera-
tung oder wollen Sie FitLine günstiger
erwerben, kontaktieren Sie:**

Daniel Hayoz
Phone: +41 79 416 58 85
www.fitline-hck.ch



Das exklusive Nährstoff-Transportkonzept NTC bringt die Nährstoffe immer genau dann, wenn sie gebraucht werden, genau dorthin, wo sie gebraucht werden – auf die Zellebene! Von innen und aussen.



Alle FitLine Nahrungsergänzungsprodukte stehen auf der Kölner Liste®. Die Kölner Liste® veröffentlicht Produkte, die von einem in der NEM-Analytik (Nahrungsergänzungsmittel) auf Dopingsubstanzen weltweit führenden Labor getestet wurden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.koelnerliste.com

FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



■ MANU SCHNELLMANN

Die SG Pilatus wird sich in Zukunft ausschliesslich auf die Ausbildung und Entwicklung von Junioren fokussieren und sich klar im Leistungssport positionieren. Als Talentschmiede der Zentralschweiz sehen wir unsere Aufgabe darin, unseren Athleten ein möglichst attraktives Trainingsangebot zur Verfügung zu stellen, damit sie während ihrer Juniorenzeit möglichst viel Können und Wissen in ihren Rucksack packen.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass insgesamt sieben Spieler aus dem aktuellen NLA-Team des HC Kriens-Luzern innerhalb der SG Pilatus ausgebildet wurden. Zudem gibt es, verteilt auf diverse andere NLA-/NLB-Vereine, viele weitere ehemalige Pilatus-Junioren was beweist, dass gute Arbeit geleistet wurde. Auch in den Breitensport-Mannschaften der Stammvereine finden sich inzwischen zahlreiche unserer

ehemaliger Junioren – damit leisten wir nicht nur im Leistungsbereich, sondern auch für die Breite einen wichtigen Beitrag. Mit den Partner-teams in der 1. Liga beim HC Kriens, dem NLB-Team bei Handball Emmen und dem NLA-Team des HC Kriens-Luzern hat jeder Junior die für ihn passende Anschlusslösung im Männerbereich und bleibt damit indirekt unserer Organisation erhalten.



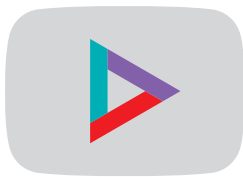


**HERZLICHEN
DANK #8**



Die 14. Partie der Hauptrunde gegen GC Amicitia Zürich war zugleich auch die Darnière für den Fanclub des HC Kriens-Luzern. Vor dem Anwurf erfolgte die verdiente Ehrung auf dem Feld. Das Publikum gab seinem Dank mit stehenden Ovationen Ausdruck. Nach der Partie folgte gemeinsam mit der Mannschaft das obligate Abschiedsfoto mit Willi und Bernadette Wicki, Jacqueline und Walter Distel, Karin Felber, Odette Felber, Nicole und Markus Feusi-Wicki.

Spannung. Leidenschaft.



Bis zum Schlusspfiff.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Jörg Riebli
Generalagent

Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden
T 058 280 77 11
joerg.riebli@helvetia.ch

Gang in die Abstiegsrunde

SG Pilatus Herren 1 ■ Ein abermals stark ausgedünntes und somit verjüngtes SG-Team muss sich erst einmal finden...

■ MANU SCHNELLMANN

Die Herren der SG Pilatus 1. Liga müssen nach einer insgesamt doch enttäuschenden Hinrunde in der zweiten Saisonhälfte gegen den Abstiegskämpfen.

Sie spielten in der Hinrunde oft gut mit den Gegner mit, mussten aber bis Oktober das Feld viel zu oft ohne Punkte verlassen. Als dann die Leistungskurve der jungen Truppe nach oben zeigte, war der Rückstand auf Platz vier bereits viel zu gross, weshalb man nun mit der Abstiegsrunde vorlieb nehmen muss. In den Testspielen gegen NLB-Vertreter aus der Region klappte es meist ganz gut – in der Meisterschaft wollte es hingegen nicht so richtig klappen.

Das Team wurde zuletzt immer wieder von kleineren Verletzungen geplagt, weshalb sogar Trainer Stoni wieder die kurzen Hosen aus dem Schrank holen und für Entlastung sorgen musste. Schlimmer traf es Captain Flavio Gnos, welcher sich einen Kreuzbandriss zuzog und dem Team in der Rückrunde nicht mehr helfen kann. Das Kader ist jung und unerfahren und die zahlreichen Abgänge in den letzten beiden Spielzeiten machen sich nun deutlich bemerkbar. Trotzdem besitzt das Team eigentlich nach wie vor genügend Qualitäten, um sich in der Abstiegsrunde durchzusetzen.

Der Start in die Abstiegsrunde verlief nun alles andere als optimal – stehen die Herren nach den Spielen gegen Visp und Bern bereits mit zwei Niederlagen da. Gerade die Niederlage in Bern schmerzt, hatte man doch bis zur 50. Minute noch geführt, dann aber aufgrund nachlassender Kräfte

die Stadtberner noch vorbeiziehen lassen müssen. Nun folgen fürs Team entscheidende Partien, wo Punkte für die Tabelle und für Selbstvertrauen her müssen. Unterstützt unsere junge 1. Liga auch in der Rückrunde lautstark bei den anstehenden Heimspielen.

Joel Wyss beweist sich mit einer starken Deckung und erschwert dem Gegner das Durchkommen





EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern





Fehlende Konstanz

SG Pilatus U19E ■ Die U19-Elite liegt nach der Hinrunde aufgrund fehlender Konstanz im hinteren Mittelfeld.

■ MANU SCHNELLMANN

Das Team von Gery und Marc Bucher zeigte in der Hinrunde öfters zwei total verschiedene Gesichter. Zum einen das Sonntagsgesicht wie beim Heimspiel gegen Suhr/Aarau, welche man dank bärenstarker zweiter Hälfte aus der Halle schoss. Andererseits folgten auch uninspirierte Auftritte wie gegen Muotathal, wo man trotz klarer Pausenführung einen Punkt abgeben musste. Das eh schon kleine Kader wurde durch viele kleinere Verletzungen im Verlauf der Hinrunde noch kleiner, weshalb oft mit reduziertem Kader angetreten oder mit U17-Spielern aufgefüllt werden musste. Das sind natürlich schwierige Rahmenbedingungen – trotzdem hat das Team nichts mit dem Abstiegskampf zu tun, da sich gewisse Spieler dank guter Arbeit in den Trainings toll weiterentwickelt haben.

Für die Rückrunde nimmt sich das Team vor, konstantere Leistungen abzurufen. Die verletzten Spieler sind in der Zwischenzeit zurück und der Trainingsbetrieb ist dadurch auch wieder etwas einfacher zu organisieren. Über die Weihnachtstage wurde etwas reduziert trainiert, da die Belastung für einen Grossteil des Kaders relativ hoch war.

Der Start in die Rückrunde ist mit dem Heimsieg gegen die SG Horgen/Wädenswil geglückt – beim 9-Tore-Sieg holten wir einen Pflichtsieg und brennen nun auf Revanche gegen den BSV Bern. Gegen diesen Gegner konnten wir im Hinspiel unser Potenzial nicht abrufen und verschenkten leichtfertig zwei Punkte.



G13 2.0

Erhältlich bei Lachat
Sport, Malters



GEMEINSAM GEWINNEN
AUSRÜSTER PARTNER
DES HC KRIENS-LUZERN

www.erima.ch



Schwierige Vorrunde mit Sieg abgeschlossen

SG Pilatus U17E ■ Nach der Sommerpause ist die U17 Elite mit frischer Energie und grosser Motivation gut gestartet.



■ THOMAS ZIMMERMANN, MANU SCHNELLMANN

Die U17-Elite durchlebten eine schwierige Hinrunde, welche mit dem Heimsieg gegen Thun ein versöhnliches Ende fand. Das Team kämpft aber nach wie vor um den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse.

Dass die U17 dieses Jahr im hinteren Teil der Tabelle anzutreffen ist, war keine Überraschung. Dank den Siegen gegen Horgen/Wädenswil und gegen Genf gewann man aber die wichtigen Spiele im Oktober gegen jene Gegner, welche wir in der Tabelle hinter uns lassen müssen. Bis zum

Heimsieg gegen die SG Lakeside folgten aber viele Niederlagen, wo wir teilweise klar schwächer waren und besonders in Winterthur eine heftige Kanterniederlage kassierten. Ohne Mut, Elan und Kampfgeist spielten wir die wohl schlechteste Halbzeit, welche eine Mannschaft der SG Pilatus je abgeliefert hat und lagen mit 17:2 in Rückstand. Den ersten Treffer erzielten wir dabei erst nach 28 Spielminuten und der gegnerische Torhüter schrammte dabei hauchdünn an einem «Halbzeit-Shotout» vorbei. Gegen Thun folgte dann so etwas wie der Befreiungsschlag. Nach einem taktisch hervorragenden Spiel setzen wir praktisch mit der

Schluss sirene den viel umjubelten Siegestreffer.

Die Mannschaft trainierte inzwischen sehr diszipliniert und das Niveau innerhalb des Teams hat sich klar gesteigert, was sich auch bei einigen guten Testspielen während der Saison oder in der Winterpause zeigte. Erfreulich ist zudem die Entwicklung der 2003er-Jahrgänge, welche bereits viel Verantwortung übernehmen sowie die Integration von mehreren U15-Spielern. Wir sind also auf einem guten Weg – das Jahrgangslach bei den 2002ern macht sich aber deutlich bemerkbar.

Der Start in die Rückrunde bescherte uns dann gleich das Duell gegen Schlusslicht Horgen/Wädenswil, welche wir nach Startschwierigkeiten letztendlich deutlich mit 40:27 besiegten. Damit haben wir unser Polster auf den 11. Rang nun auf 5 Punkte ausgebaut und können die kommenden Aufgaben zuversichtlich angehen. Es wartet jedoch eine ganz intensive Phase auf die Jungs mit vier Meisterschaftsspielen innert einer Woche, wo die Trainingsbelastung sicherlich etwas dosiert werden muss. Kommen unsere Schlüsselspieler gesund durch die zweite Saisonphase, sollten auch Siege gegen andere Mittelfeldmannschaften möglich sein.



SAISON 2018/19

www.hckriens-luzern.ch |     #hckriensluzern

BOLERO
RESTAURANTE
TAPAS · PAELLAS · VINOS

M A L E R
HODEL
malen.gestalten.beraten
kriens

THE LINDE GROUP
PanGas

SCHÄTZLE AG **AVIA**
www.schaetzle.ch

valiant

STS
ELEKTRO AG
Strom | Telematik | Steuerung

PLAN 
FITNESS

CKW.

 **PILATUS**
LUZERN

 **JYSK**
BETTEN · MÖBEL · WOHNEN

DIE MIKROPOLE
MATTENHOF
MOBIMO | LÖSUNGSGESTÜTZT MIT THEOPHIL www.mattenhof.ch www.mattenhof.ch

BRONZE
SPONSOR

Rang 2 als grosses Ziel

SG Pilatus U15E ■ Das U15-Elite zeigte eine solide Hinrunde und ging mit Rang vier in die Winterpause. In der Rückrunde will das Team aber nochmals richtig angreifen, um sich die Chancen für den Playoff-Final zu wahren.

■ MANU SCHNELLMANN

Die Hinrunde des Teams war sehr durchzogen – gute Spiele wechselten sich mit teils schwachen Leistungen ab. Auch innerhalb der Spiele durchlebten die Leistungen unserer U15-Jungs grosse Schwankungen. Dabei waren die Niederlagen zu Hause gegen Bern und auswärts in Zürich mehr als unnötig. Beim Heimsieg gegen Suhr/Aarau bekundete man zudem mehr Mühe als erwartet und kam nur dank viel Wettkampfglück in der Schlussphase zum doppelten Punktgewinn. Gegen die beiden Spitzenteams aus Winterthur und Aargau Ost war man in der ersten Saisonhälfte chancenlos – das soll sich aber für die zweite Saisonphase ändern. Etwas nachdenklich stimmt, dass sich einige Spieler aus dem erweiterten Kader aus dem Team zurückgezogen haben – aber die Sache mit dem Leistungssport liegt halt nicht jedem. Die meisten Spieler der U15 trainieren vier Mal wöchentlich – bei den Sportschülern kommen noch mindestens zwei zusätzliche Einheiten dazu. Der Aufwand ist also schon relativ hoch.

Zwischen Weihnachten und Neujahr gönnte sich das Team einige trainingsfreie Tage, um danach mit vollen Batterien wieder anzugreifen. Die



Mit viel Elan und gemeinsamer Entschlossenheit gehts ans Punkte sammeln

Pause war dann auch nötig, war die Belastung im November/Dezember für einige Spieler aufgrund von Doppelsätzen in den Stammvereinen und Terminen mit der Regionalauswahl grenzwertig hoch. Zum Glück gab es bisher keine grösseren Verletzungen und zum Saisonstart im 2019 meldeten sich dann auch alle Spieler fit.

Der körperlich und quantitativ grosse Kader bietet einige Möglichkeiten, welche es im 2019 nun auszuschöpfen gilt. Mit dem Heimsieg im erweiterten Spitzenkampf gegen Aargau Ost brachten sich die Jungs wieder

in Tuchfühlung mit Rang 2, welcher für den Playofffinal berechtigen würden. Für den talentierten 2004/05er-Jahrgang kann es eigentlich nur dieses Ziel geben. Andererseits wird auch bei den U15 nicht resultatorientiert gespielt und mehrere Spieler gelangen auch schon bei der U17-Elite zum Einsatz. Mal sehen, wo die Reise unserer U15-Elite diese Saison noch hinführt.



Gaudi, Musi, Spass und Bier

5. – 21. September 2019
Regionales Eiszentrum
Luzern


www.lozaerner-oktoberfest.ch

FOR EVERY GROWING ATHLETE

Die neuen Rehband Junior
Produkte ab sofort erhältlich

WWW.REHBAND.CH



REHBAND 

Finalrundenqualifikation geschafft

SG Pilatus U13I ■ Die U13-Inter qualifizieren sich trotz junger und unerfahrenen Mannschaft für die Finalrunde der besten sechs Teams der Schweiz.

■ **THOMAS ZIMMERMANN,**
MANU SCHNELLMANN

Der Saisonstart gegen Genf gewann man gegen einen völlig überforderten Gegner gleich mit 40 Toren Differenz. Nach einer schwachen Leistung gegen Horgen/Wädenswil holte man mit Glück immerhin noch ein Unentschieden, verlor die Woche darauf das Derby gegen die Füchse Emmenbrücke nach einem eklatanten Leistungseinbruch in der zweiten Hälfte deutlich. Die erhoffte Reaktion folgte aber sogleich eine Woche später gegen Pratteln, wo unsere Jungs erstmals ihr Potenzial aufzeigten. Nach bärenstarker Abwehrleistung gewann die SG Pilatus dieses wegweisende Spiel gleich mit 10 Toren Differenz. Nach standesgemässen Siegen gegen Ehrendingen und auswärts in Genf folgte das Heimspiel gegen Horgen/Wädi, welches wir dank einer grossen Portion Glück für uns entscheiden konnten. Nach der Derbyrevanche gegen die Füchse von Ende November waren wir bereits vorzeitig für die Finalrunde qualifiziert, weshalb die Niederlage in Pratteln nicht ins Gewicht fallen sollte. Zum Ende der Vorrunde gab es dann nochmals einen ungefährdeten Erfolg gegen Ehrendingen, weshalb man die 6er-Gruppe auf dem starken 2. Rang abschliessen konnte. Dies reichte für die Qualifikation zur Finalrunde, wo wir nebst Pratteln, auf die Füchse Emmen-



Timon Doudu hat nach einer schnellen Gegenstossaktion freie Bahn

brücke, Kadetten Schaffhausen, Stäfa und Pfadi Winterthur treffen werden.

Das Team hat sich gut entwickelt und besonders die Spieler mit 2007er-Jahrgang oder noch jüngere Akteure haben in der Hinrunde ihr Potenzial gezeigt und skorten schon fleissig. Trainingspräsenz und -einsatz der Jungs sind überragend, oftmals spielen wir in den Wettkämpfen noch zu hektisch und fehlerhaft. Über die Weihnachtstage legten wir mit einigen Intensivtagen eine gute Basis für die Rückrunde und zeigten im Testspiel gegen die U15-Inter des BSV Stans eine ansprechende Leistung. Gegen körperlich überlegene Gegner zeigten wir, dass wir im technischen Bereich gut ausgebildete Spieler haben.

Der Start in die Finalrunde am 5. Januar verlief dann aber alles andere als wunschgemäss. Mit den Kadetten

Schaffhausen wartete ein spielerisch und körperlich starker Gegner, weshalb eine hohe 31:41-Niederlage die logische Folge war. Zwei Wochen später machten wir es aber deutlich besser, siegten auswärts in Stäfa mit 31:34 und liessen uns dadurch die ersten Punkte in der Finalrunde notieren. Für die Spiele gegen die besten Teams haben wir über keinen Resultatdruck und wollen deshalb bereits bestmöglich für die kommende Spielzeit vorarbeiten. Trotzdem sind die Jungs sehr ehrgeizig und wollen natürlich in der Tabelle so weit wie möglich nach vorne kommen. Weiterhin steht aber die langfristige Entwicklung der Junioren vor dem kurzfristigen sportlichen Erfolg. Auch in der zweiten Saisonphase freuen wir uns über zahlreiche Zuschauer an unseren Heimspielen!

Nr.1
in Kundenzufriedenheit

«Meine Familie und
ich haben Vertrauen
in SWICA.»

«In meiner Zeit als Eishockeyprofi war das hochprofessionelle Gesundheitsteam einer meiner wichtigsten Stützen. Heute, als Familienvater, will ich für mich und meine Familie die beste Betreuung und Sicherheit. Mit SWICA habe ich den idealen Partner für uns gefunden.»
Mattia Baldi – swica.ch/mattia

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

BOSS
HUGO BOSS

HACKETT
LONDON

MARCO

mode

S
KRIENS

ETERNA

ALBERTO
Paints We Love

PLS
PARAJUMPERS

ETON

GIMO'S

PHILPETER
MADE IN AUSTRIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

www.mode-marco.ch

facebook

Eine schwere Aufgabe wartet auf uns

SG Reuss U19R ■ Nachdem wir in der letzten Saison den Aufstieg geschafft hatten, wussten wir, dass nun eine schwierige Saison ansteht. Am Ende einer soliden Vorbereitung stand zuerst ein Vorbereitungsturnier an, wo wir knapp gegen das Regio-Team von Thalwil gewinnen konnten, anschliessend aber vom Inter-Team aus Uster eine herbe Niederlage einstecken musste.

■ JAKOB WÖHLER

Dies war das erste klare Zeichen dieser Saison. Das Niveau war uns etwas unvertraut, auch weil doch ein anderes Team dabei war als das, was letzte Saison den Aufstieg geschafft hat. Trotzdem waren wir und das Trainerteam der Meinung, dass dieses Team genug Potenzial hat, um im Inter zu bestehen. Das konnten wir jedoch so nicht zeigen. Dies lag zum einen daran, dass wir das Niveau im Inter doch etwas unterschätzt hatten und andererseits nicht alles aus uns herausholen konnten. So starteten wir das erste Spiel gegen Stans. Wie wir jedoch schnell merkten, war die SG Stans/Altdorf ein gutes Stück stärker als erwartet. Dies zeigte sich auch in den nächsten Spielen, die alle verloren gingen. Eine Niederlage nach der anderen und das jeweils relativ deutlich, war natürlich auch für die Motivation nicht förderlich. Für das 5. Spiel wurde dann von Seiten der Trainer frischer Wind gebracht, die Verteidigung umgestellt und das Angriffsspiel etwas «kreativer» gestaltet. So gelang es uns – auch dank einer phänomenalen Goalie-Leistung –, gegen die SG Dagmersellen/Willisau ein gutes Spiel zu machen, was wir am Ende aber leider trotzdem mit 21:25 verloren. Trotzdem war dies eine nicht zu unterschätzende Motivationsspritze, die wieder zu mehr Elan im Training führte.

Leider blieben wir vom Verletzungs- und Erkältungspech nicht verschont. Zum Glück konnten wir auf Spieler der U17 als Unterstützung zählen, welche auch neuen Wind brachten.

Obwohl wir punktlos aus der Hinrunde gehen müssen und somit direkt wieder ins Regio abgestiegen sind, konnten wir einiges lernen. Das Inter ist spielerisch ein ganzes Stück oberhalb des Regios, diesen Niveauunterschied hatten wir vor der Saison so nicht erwartet. Zum anderen ist es auch ein Erlebnis, gegen bessere Mannschaften zu spielen, denn nur so lernt man. Ich bin sehr froh, ist das Team nicht auseinandergebrochen. Wir halten zusammen und sind motiviert, eine gute Rückrunde im Regio zu spielen.

Im ersten Spiel gegen Köniz waren wir lange vorne, zwischendrin sogar mit 5 Toren, mussten uns aber leider nach einer schwachen Schlussphase mit zwei Toren geschlagen geben. Da

wir nur vier Teams in unserer Gruppe sind, werden wir drei Mal gegen jeden Gegner antreten – die nächsten beiden Male sollte da auf jeden Fall ein Sieg her. Gegen Ruswil, die mit uns aus dem Inter abgestiegen sind, waren wir in der ersten Halbzeit zu experimentierfreudig – so lagen wir zur Pause mit uneinholbaren 9 Toren hinten. In der zweiten Halbzeit gelang es uns aber immerhin, gleichauf zu bleiben. Auch hier bestehen somit gewisse Hoffnungen, im Verlaufe der Saison noch einen Sieg zu erringen. Nun gilt es, im Training weiter konzentriert zu arbeiten und die Schwachpunkte der Gegner auszunutzen, um wenigstens eine erfolgreiche Rückrunde zu spielen.





Blättern Sie jetzt in unserem **REISEWELTEN Magazin** und lassen Sie sich von den schönsten Reisezielen weltweit inspirieren.

Offizieller Reisepartner des HC Kriens – Luzern



knechtreisen

knecht reisen ag | Alpenstrasse 1 | 6000 Luzern
Telefon 041 418 82 70 | luzern@knecht-reisen.ch

Lernen Sie unser Team online kennen: www.knecht-reisen.ch/filiale/luzern

**GUTSCHEIN
CHF 100.-**

Gültig für eine neu gebuchte Reise
im Wert von mind. CHF 2'000.-
einlösbar bis 31.12.2019
bei knecht reisen Luzern



Mission Aufstieg unter Dach und Fach

SG Reuss U17R ■ Nach einer gelungenen Vorrunde belohnte sich das Team mit zwei Zusatzspielen, um den Aufstieg ins Inter. Wir wussten, dass wir nach den zuletzt gezeigten Leistungen gut motiviert und eingespielt waren. Klar war aber, dass dies ein hartes Stück Arbeit wird. Und da war noch eine gewisse Ungewissheit, wie gut denn die SG Handball Basel-Stadt wirklich ist. Schliesslich haben wir noch nie gegen eine Mannschaft ausserhalb der Innerschweiz gespielt. Zuerst durften wir das Hinspiel auswärts in Basel bestreiten.

■ NOAH LICHTSTEINER

Die Basler legten los wie die Feuerwehr. Sie spielten mit viel Tempo im Angriff und einer harten, manchmal ein bisschen grenzwertigen Defensive. Doch das Team liess sich nicht aus der Ruhe bringen und konnte trotz einigen Abstimmungsproblemen in der Verteidigung stets an den Baslern dranbleiben. Mit dem Tor zum 6:7 konnten wir nach gut 10 Minuten das erste Mal in Führung gehen und den Vorsprung bis in die Pause sogar noch bis auf drei Treffer ausbauen.

Nach der Pause fielen wir dann leider in ein kleines Tief. So mussten wir nach gut 40 Minuten den Ausgleich hinnehmen. Das Spiel blieb weiter hart umkämpft. In der Folge trennten die beiden Teams immer nur maximal ein Tor bis zum 24:24 nach 50 Minuten. Nach einem groben Foul im Gegenstoss schwächten sich die Basler selbst. Ihr wohl bester Spieler wurde vom Platz gestellt. So wurden unsere Gegner nervös und unsere SG Reuss-Jungs wussten das postwendend auszunutzen. Wir konnten gleich 3 Treffer in Serie erzielen und ebneten uns so den Weg zum Auswärtssieg. Schlussendlich resultierte ein Schlusstand von 30:32.

Trotz des 2-Tore-Vorsprungs war uns bewusst, dass es auch im Rückspiel zu Hause im Meisi eine sehr gute Leistung des Teams brauchen wird, um den Aufstieg ins Inter klar zu machen.

Wir ahnten es, dass die SG Handball Basel-Stadt nach der Heimgniederlage alles daran setzen würde, um den Aufstieg doch noch zu realisieren.



Und so war es dann auch. Fast wie im Hinspiel gaben sie von Anfang an Vollgas. Aber auch dieses Mal waren wir ready. So war dann auch das Rückspiel zu Beginn recht ausgeglichen, doch je länger die erste Halbzeit dauerte, desto deutlicher konnte sich unser Team absetzen. Am Ende des ersten Durchgangs führten wir mit 17:10. Trotz des etwas beruhigenden Vorsprungs wollten die Jungs die Führung in der zweiten Halbzeit nicht einfach verteidigen, sondern weiter ausbauen.

Und trotzdem konnten wir auch in diesem Spiel das Niveau direkt nach der Pause nicht halten. Einige un-

nötige Fehlwürfe und eine zu wenig kompakte Verteidigung liessen die Basler bis auf drei Tore rankommen. Doch auch darauf konnten wir reagieren und uns nochmals steigern. Die Deckung war zum Schluss richtig kompakt und vorne erzielten wir einfache Tore. Schlussendlich konnten wir mit einem 36:23 Sieg den Aufstieg ins Inter klarmachen. Was für ein grandioser Abschluss dieser überzeugenden Vorrunde!

Nun freuen wir uns natürlich auf die neue Herausforderung im Inter mit hoffentlich weiterhin grossartiger Unterstützung von unseren Fans.

35 JAHRE

**RISTORANTE
PIZZERIA**



**Ristorante
Pizzeria al Forno
Luzernerstr. 27
6010 Kriens**

041 311 10 22

- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 45 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

BUTTERFLY



diad'oro

Ringe
fürs Leben



Uhren Bijouterie

muff

Christian Muff Luzernerstrasse 24a
6010 Kriens Telefon 041 320 37 62
www.muff-uhren.ch

Neue starke Partnerschaft in Malters
Produktion - Beratung - Verkauf - Service

 **INTERSPORT**

LACHAT MALTERS

 **STÖCKLI**
the swiss ski

Aufstieg ins Inter vorerst verpasst

SG Reuss U15R ■ Wenn die Adventszeit beginnt, neigt sich die 1. Hälfte der Handballsaison dem Ende zu.



■ CYRILL KNÜSEL

Trotz der kurzen Vorbereitungszeit konnten beide Mannschaften der MU15 SG Reuss ihre ersten Spiele gewinnen. Diesen Erfolg durften wir aber nicht lange auskosten, denn die nächsten Spiele standen bereits vor der Tür.

Nun galt es jedes Training zu nutzen, um sich optimal auf die nächsten Spiele vorzubereiten. Dies war für die Junioren und Trainer eine Herausforderung. Einerseits, weil sich die Junioren untereinander noch nicht alle kannten, andererseits die Trainer auch nicht alle Junioren. Auf welchem Niveau unsere Gegner jeweils spielten, erfuhren wir erst an den Spielen selbst. Deshalb konzentrierten wir uns auf unsere Stärken und arbeiteten in den Trainings an unseren Schwächen.

Bereits das zweite Spiel der Mannschaft 1 musste der Gegner TV Brittnau kurzfristig absagen, wegen Spielermangel. Leider konnte der TV Brittnau kein Ersatzdatum für das Spiel finden, weshalb wir forfait mit 10-0 gewonnen haben. Danach folgte eine schmerzhaft und knappe Niederlage auswärts gegen die HSG SVL 2 (24:22). Nach dieser Niederlage folgte die grössere Pause während den Herbstferien. Anschliessend konnte ein weiterer Sieg gegen den TV Muri (27:20) verbucht werden. Aus den drei

weiteren Begegnungen konnten wir lediglich einen Punkt holen und einen versöhnlichen hinrunden-Abschluss mit einem Kanter Sieg von 37:13 feiern, welche wir schlussendlich auf dem verdienten 5. Tabellenplatz beendeten.

Die Mannschaft muss noch lernen, während des ganzen Spieles ihr Potenzial abzurufen, denn nur dann wird es möglich sein, nicht nur die erste Halbzeit mit dem Tabellenführenden mitzuhalten, sondern diese Spiele auch zu gewinnen.

Nach dem Kanter Sieg des ersten Spiels der Mannschaft A folgten die nächsten sehr hohen Siege. Vergebens suchten wir einen ebenbürtigen Gegner. Zu locker und unkonzentriert konnte man aber nicht spielen. Dies merkten wir in den ersten Minuten gegen SG Einsiedeln, als wir nach wenigen Minuten in Rückstand gerieten. Gegen SG Handball Zurzibiet entstand eine interessante erste Halbzeit, aber in der zweiten Hälfte konnte die Führung klar ausgebaut werden. Der knappste Sieg fiel gegen Handball Emmen A mit sieben Toren Vorsprung aus.

Aufgrund dieser Ausgangslage fiel uns die Entscheidung, ob wir um den Aufstieg ins Inter spielen werden, eher leicht. Die Qualifikationsspiele, also Hin- und Rückspiele gegen SG Rhyfall Munot, wurden bereits ausgetragen. Im Hinspiel war die SG Rhyfall Munot konsequenter und fügte uns die erste schmerzhaft Niederlage (23:17) zu. Das Rückspiel in der Howerhalle war ein spannendes Spiel, das wir mit 25:21 für uns entscheiden konnten. Leider reichte dieser Sieg nicht aus, um uns für das Inter in der Rückrunde zu qualifizieren.

Wir möchten uns im Namen des Trainerteams bei allen Fahrerinnen und Fahrern bedanken. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen Personen, die uns als Coach oder Helfer im Training unterstützt haben. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und eine spannende Rückrunde.



Die junge alte
Beiz in Luzern.



Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch

LÖTSCHER PLUS

Mehr Werte schaffen.



Belagsbau**Plus**

Profitieren auch Sie von unseren Leistungen. Von der Strassenentwässerung zum Unterbau bis hin zum gesamten Strassenoberbau mit Randabschlüssen und Asphaltbelägen.

Flexibel – Motiviert – Engagiert.

Lötscher Tiefbau AG

Spahau 3, CH-6014 Luzern, T +41 41 259 0707, loetscher-plus@ltp.ch, www.ltp.ch

Wichtige Planung für die neue Saison

Wort des Präsidenten ■ Bereits stehen wir in der zweiten Hälfte der Saison 2018/19. Zum Teil sind Entscheidungen im Dezember gefallen, welche die Weichen für die Rückrunde stellen.

■ HEINZ FLÜCKIGER



Leider verfehlte unsere NLA-Mannschaft im Schlusspurt die Finalrunde und muss nun den Umweg über die Abstiegsrunde nehmen. Gespannt warten wir, wie sich die Damen in der 1. Liga schlagen. Nach einigen knappen Niederlagen zum Start lief es immer besser und es reichte zum 4. Schlussrang. Nun gilt es in der Abstiegsrunde einen Platz zwischen 1 und 3 zu erkämpfen, damit man auf ein Abstiegs spiel verzichten kann.

Die Herren 2 kamen immer besser in Fahrt und belegten beim Jahreswechsel den 3. Platz. Auch die Herren 3 hoffen in der Rückrunde auf Punktezuwachs. Viel Freude bescherten uns die Juniorinnen und Junioren. Schafften die FU18 gleich den Aufstieg in die Inter Finalrunde, gelang den FU 14 die Qualifikation zur Inter Abstiegsrunde.

Auch die SG Reuss konnte einige Erfolge feiern. Im Aufstiegsspiel der U17 ins Inter wurde HB Basel geschlagen. Dies gelang leider der U15 A nicht und man musste sich gegen SG Rhyfall Munot wegen dem schlechteren Torverhältnis geschlagen geben. Viel Freude, Tore, Jubel und Emotionen konnten

an den verschiedenen Spielturnieren unserer Jüngsten mitverfolgt werden. Es ist schön zu sehen, mit welchem Engagement Handball gespielt wird.

Die Turnhalle Meiersmatt soll weiterhin eine Hochburg für den HCK sein. Die HCK-Spieltage – mit über 12 Stunden Handball – sind wieder der Treffpunkt. So trafen sich am 24. November 2018 auch die Donatoren beim 2. Spieltag (siehe separater Bericht).

Jahreswechsel bedeutet aber auch, dass die Planung für die kommende Saison vorangetrieben wird. Nebst dem Wechsel der SG Pilatus 1. Liga zum HC Kriens müssen nach 4 Jahren auch wieder neue Dresses beschafft werden. Dies immer mit dem Blick auf das HCK-Erscheinungsbildes. Konnten wir doch in der laufenden Saison das einheitliche Erscheinungsbild auf alle Mannschaften ausbreiten und damit ein Ziel des Vorstandes zum Abschluss bringen.

Das Vereinsschiff steht gut im Wind – nützen wir weiterhin den Speed. Allen Trainerinnen und Trainern, wie auch Helferinnen und Helfern danke ich an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz. Hopp Chriens.

Neue sportliche Leitung

Übernahme ■ Im letzten Juni haben Sereina Käppeli, Patrick Hasler und Michi Rüegg die sportliche Leitung des HC Kriens von Hans Künzler übernommen. Während Patrick neu als Sportchef im Vorstand Einsitz nimmt, ist Sereina für die Damen- und Michi für die Herrenabteilung verantwortlich, wobei darauf verzichtet wurde, eine strikte Aufgabentrennung vorzunehmen und die wichtigsten Entscheidungen stattdessen gemeinsam gefällt werden.

■ PATRICK HASLER, MICHI RÜEGG

Der eher ungewöhnliche Zeitpunkt für die Übernahme der sportlichen Leitung brachte es mit sich, dass die Kaderzusammenstellungen bereits erfolgt waren und die Mannschaften das Training aufgenommen hatten. Diesbezüglich konnten wir von den Vorarbeiten von Hans profitieren. Ausnahme bildete dabei das Herren 2, welches seit dem Rücktritt von Michi Rüegg noch immer auf Trainer-suche war und interimistisch von Markus Hofstetter und Manuel Wymann betreut wurde. Diese zeigten sich verdankenswerterweise bereit, das Herren 2 während der ganzen Vorbereitungsphase zu trainieren. Ziel war es, per August einen neuen Haupt-Trainer präsentieren zu können.

Einfachere Strukturen schaffen

Die Trainersuche gestaltete sich jedoch schwieriger als gedacht. Bei unzähligen Telefonaten und Gesprächen musste festgestellt werden, dass die «Marke» HC Kriens nicht mehr den Glanz früherer Zeiten aufweist. Dazu beigetragen haben dürfte auch, dass es schwierig erscheint, den HCK im Gesamtgebilde mit dem HC Kriens-Luzern, der SG Pilatus und der SG Reuss einordnen zu können. Selbst Personen, welche vor nicht allzu langer Zeit noch selber das HCK-Dress getragen haben, hatten Mühe, den Überblick zu behalten. Oft wurden wir gefragt, was denn alles zum HC Kriens gehört. In diesem Bereich sehen wir Handlungsbedarf.

Ohne auf die bewährte Zusammenarbeit mit den Partnervereinen verzichten zu wollen, ersehen wir es als notwendig, wieder einfachere Strukturen zu schaffen und den Stammverein HC Kriens zu stärken. Einen ersten Schritt in diese Richtung wird bereits in der nächsten Saison erfolgen, wenn der HC Kriens die 1. Liga-Mannschaft der SG Pilatus übernimmt.

Vukasin Stojanovic zurück beim HCK

Im Oktober erhielten wir von Sladjan Mitrovic die Information, dass Vukasin Stojanovic, welcher von 2013–2016 für die NLA-Mannschaft und in den beiden letzten Saisons in Serbien gespielt hatte, wieder in der Schweiz ist und es sich vorstellen kann, im HCK ein Traineramt zu übernehmen. Dann ging alles schnell. Nach einem Treffen im Restaurant Wichlern und einigen Telefonaten teilte uns Vukasin im Anschluss an einen gemeinsamen Besuch eines Herren 2-Spiels mit, dass er in dieser Mannschaft das Amt als Spielertrainer übernimmt. Zwei Tage später nahm er bereits das Training auf. Markus Hofstetter und Manuel Wymann unterstützen Vukasin seither im Trainings- und Coachingbereich, sodass Vukasin teils auch selber mittrainieren und spielen kann. Mit der Verpflichtung von Vukasin gelang uns ein absoluter Glückstreffer. Vukasin verfügt als langjähriger Nationalspieler nicht nur über grosse Erfahrung und Fachwissen, sondern überzeugt er



Michi Rüegg, Sereina Käppeli, Patrick Hasler sind nun gefordert, wenn es beim HCK gilt, Entscheidungen zu treffen

auch insbesondere durch seine menschlichen Qualitäten. Die Mannschaft schätzt seine ruhige und umgängliche Art sehr.

Das Jahr nach dem Aufstieg

Nach dem historischen Aufstieg in die 1. Liga war die Trainerfrage auch bei den Frauen noch nicht ganz geklärt. Nachdem ein Kandidat zuerst die Zusage gab, entschied er sich im Frühsommer doch plötzlich wieder dagegen. Zum guten Glück konnten die Verantwortlichen Tom Hofstetter für eine weitere Saison überreden. Mit Adi Minnig fanden sie auch einen geeigneten Assistenztrainer.

Das Team konnte bisher sehr von Toms Wissen und seiner besonnenen Art profitieren. Die ganze Mannschaft und vor allem auch die jungen Spielerinnen machten einen grossen Schritt vorwärts. Das F1 wird nun alles daransetzen, sich in der 1. Liga zu etablieren und den Ligaerhalt zu sichern. Die Frauenmannschaft freut sich auch, dass die Wahrnehmung im Verein immer grösser wird. Vor einigen Jahren lief die Frauenmannschaft so nebenbei. Doch mit leidenschaftlichem Handball und grossem Einsatz für den Verein wollen die Frauen mehr und mehr auf sich aufmerksam machen.

Übernahme der 1. Liga-Mannschaft

Derzeit sind wir an der Planung der Saison 2019/20. Eine grosse Herausforderung stellt dabei die Übernahme der 1. Liga-Mannschaft der SG Pilatus dar. Die Präsidenten der involvierten Vereine haben entschieden, dass die SG Pilatus im Hinblick auf die kommende Saison die 1. Liga-Mannschaft an den HC Kriens abgeben wird. Diesen Entscheid begrüssen wir. Die 1. Liga-Mannschaft spielt aktuell in der Abstiegsrunde. Auch wenn der angestrebte Ligaerhalt sicherlich kein Selbstläufer ist, erachten wir den Ligaerhalt als realistisch. Darauf ist denn auch die Planung ausgerichtet. Wir streben an, dass möglichst alle Spieler der aktuellen Mannschaft in der nächsten Saison für den HCK auflaufen werden. Mit dem Trainer Ralf Stojan und den Spielern werden in den nächsten Wochen entsprechende Gespräche geführt werden.



UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.



© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



26846_186x90mm Ad digital banking_2016-10-21-v1.indd 1



10/21/2016 2:05:39 PM



ANDRITZ ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. ANDRITZ Hydro ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil angesiedelt.
We focus on the best solution - from water to wire.



ENGINEERED SUCCESS

ANDRITZ HYDRO AG / Obernauerstrasse 4 / 6010 Kriens / Switzerland / andritz.com





CREW

Stafette

Dankeschön HCK-Fanclub

■ MONICA SCHNEIDER

Fleissige Helfer/innen und Funktionäre beim HCK werden regelmässig in unseren Kreisläufer-Ausgaben erwähnt und portraitiert. Der Stafettenstab wurde in der September-Ausgabe an Beni Anderes weitergegeben. Unter gegebenem Anlass wurde aber ein grösserer Bericht über Beni für seine jahrelangen Verdienste und ehrenamtliche Arbeit im Panorama-Teil geschrieben. Daher erlauben wir uns, einige Impressionen und Bilder von der Verabschiedung des Fanclubs zu zeigen, und werden dann im Juli wieder wie gewohnt einen Stafetten-Bericht bringen.

Rund um das letzte Heimspiel der Qualifikationsrunde wurde der Fanclub des HC Kriens-Luzern gebührend gefeiert und verabschiedet. Bei der Ehrung durch Nick Christen brandete eine stehende Ovation durch die Krauerhalle. Während gefühlten 30 Jahren standen Willi, Beni, Odette, Charly, Karin, Nicole, Markus, Jacqueline und Walter am Spielfeldrand und feuerten das Krienser Fanionteam jeweils lautstark an. Nun gehen sie in Pension. Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich beim ganzen Fanclub und lassen nun die Bilder sprechen...



NEU

erdings
ist bei uns alles
wie schon immer.

**Ihr Apple Premium Partner Data Quest an der
Pilatusstrasse 18 in Luzern heisst jetzt DQ Solutions.**

Aber sonst? Alles wie immer. Okay, wir haben jetzt mehr Zeit für persönliche Beratung.

Und unseren Service bauen wir auch aus. Aber sonst? Alles wie immer. Echt.

www.dq-solutions.ch

Wenn mit Apple – dann mit uns

Retail. Business. Education.



GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch



Internationale Schiedsrichtererfahrungen

Schiedsrichter ■ Nach einem Jahr gemeinsamen Pfeifen gab es für uns anstelle einer erholsamen Weihnachtszeit eine neue, grosse Herausforderung – die erste internationale Schiedsrichtererfahrung am grössten Jugendhandballturnier der Welt.

■ **SIMON WINIGER,
JAKOB WÖHLER**

Im schwedischen Lund waren wir bei den Lundaspelen 2018 als Schiedsrichter dabei und konnten innerhalb von vier Tagen unglaublich viele Erfahrungen sammeln, waren aber auch selten so erschöpft wie an diesen Abenden. Trotzdem war es für uns beide ein unvergessliches Erlebnis.

Obwohl wir beide bereits länger Verbandsschiedsrichter sind, durften wir erst im Januar 2018 beginnen, um gemeinsam Spiele zu leiten. Schon seit wir mit der Schiedsrichterei starteten war klar, dass wir so schnell wie möglich zusammen pfeifen wollen; dann ist man nicht alleine der Bösewicht auf dem Platz. Zum Einsatz bei den Lundaspelen

waren wir recht zufällig gekommen – wir piffen im Frühling zwei Spiele in Nottwil, bei denen wir Philipp Walther als Schiedsrichter-Beobachter dabei hatten. Er ist nun seit mehr als zehn Jahren bei den Lundaspelen und pfeift in der Schweiz bis 1. Liga/NLB. Einige Tage nach den Spielen erhielten wir eine E-Mail von Philipp mit der Frage, ob wir zwischen Weihnachten und Neujahr Lust hätten, mit nach Schweden zu reisen, um an diesem Turnier dabei zu sein. Ein sehr interessantes, spannendes und verlockendes Angebot.

Am 26. Dezember flogen wir nach Kopenhagen, von wo aus es weiter mit dem Zug nach Lund ging. Im gesamten waren wir eine lustige Gruppe aus sieben Schweizer Schiris, darunter wir beide, Philipp Walther,

sowie vier Schiedsrichter aus dem Raum Zürich.

Noch am selben Abend fand die Eröffnungsfeier sowie die Einweisung für die Schiedsrichter statt. Zuerst hatten wir ein Meeting mit allen Schiris, im Anschluss trafen sich die deutschsprachigen Schiedsrichter (die im gesamten gut 25% der Schiris ausmachten). In den beiden Meetings wurden einige Sonderregeln während dem Turnier erklärt sowie die Einsätze vergeben.

Da wir das erste Mal dabei waren, hatten wir eigentlich erwartet, die jüngeren arbitrieren zu dürfen, wurden dann aber sehr positiv überrascht. Am ersten Tag durften wir direkt die Jungs U15-Jungs pfeifen. Ausserdem war schon während dem ersten Spiel

WIR WÜNSCHEN

SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



www.stselektro.ch

Unsere Technik verbindet

ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70
www.alpinatreuhand.ch

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

klar, dass die Mannschaften hier auf einem enorm hohen Niveau Handball spielen. Jede der Mannschaften könnte hier in der Schweiz mindestens bei der U15 Elite mithalten, wenn nicht sogar bereits bei der U17. Wir haben festgestellt, dass die Spiele da durch sehr interessant sind, aber auch sehr intensiv. Wir waren mit einem weiteren jungen Schweizer Schiripaar, Linus und Simon Hardegger, zu viert für eine Halle zuständig – mit Spielen von morgens 8:30 bis 20:30 Uhr. Insgesamt hatte am Ende vom Tag jeder 9 x 30 Minuten gepfiffen, also viereinhalb normale Meisterschaftsspiele. Da der Tag anscheinend nicht genug anstrengend war, setzte das letzte Spiel noch einen drauf. In der ersten Halbzeit ging der Feueralarm in der Halle los und in der zweiten verletzte sich ein Spieler derart schwer, dass er mit der Ambulanz abgeholt werden musste. So zog sich der Tag in die Länge, und wir waren erst gegen 22:45 Uhr wieder im Hotel. So blieb nur noch Zeit für das Schiri-Meeting, ein kurzes Dehnen und dann ging es ins Bett. Schliesslich mussten wir am nächsten Tag wieder fit sein.

Als wir den Einsatz für den zweiten Tag in die Hand gedrückt bekamen waren wir erneut überrascht – wir wurden für die Jungs U20 und somit die höchste Spielklasse eingeteilt. Dies ist höher als alles, was wir bisher in der Schweiz gepfiffen haben. Einige dieser Mannschaften würden bei uns in der 1. Liga oder gar in der NLB bestehen können. Hier war ein umso deutlicheres Auftreten sowie sekundenschnelle Entscheidungen noch wichtiger. Von den anderen beiden Schiedsrichtern erhielten wir sehr viel Feedback, von dem wir stark profitieren konnten. Schon am zweiten Tag spürten wir auf dem Feld und bei den Nachbesprechungen eine deutliche Entwicklung im Vergleich zum ersten Tag. Unsere Entscheidungen wurden klarer, das Auftreten immer sicherer und die Verständigung auf Englisch mit Trainern und Spielern einfacher. Allerdings zehrten die langen Tage an uns, weshalb wir noch konzentrierter sein mussten. Als Schiri bewegt man sich gleichzeitig körperlich sehr stark, während man geistig topfit sein muss, da von einer auf die andere Sekunde eine gefährliche Situation entstehen kann – da muss die Konzentration immer da sein. Der zweite Tag ging zum Glück ohne Extrarunden über die Bühne und wir fielen abends nach dem Schirimeeting wiederum sofort ins Bett.

Am dritten Tag piffen wir die 1/16- bis 1/2-Finale der Jungs U17. Auch, wenn es «nur» die B-Playoffs waren, bestehend aus allen Gruppendritten und -vier-



Die Aufregung war gross, als wir sogar das U13-Mädchen-Finalspiel leiten durften

ten, ging es nach wie vor gut zur Sache. Eines dieser Spiele ist auch unser persönliches Highlight der Lundaspelen 2018. In einem 1/16-Final trat eine Auswahl aus Hong Kong gegen eine dänische Mannschaft an. Das Spiel war bis kurz vor Schluss extrem ausgeglichen, und wir waren 30 Minuten lang Sekunde für Sekunde gefordert. Als noch die Match-Uhr ausfiel, war zusätzliches Chaos garantiert. Trotzdem war das eines der besten und saubersten Handballspiele, die wir bisher pfeifen durften. An diesem Tag hatten wir zusätzlich noch Bruno Künzle als Beobachter in der Halle. Er konnte uns sehr viel Feedback geben, und wir hatten einen weiteren Tag lang die Möglichkeit, intensiv an vielen Ecken des Pfeifens zu feilen und uns weiterzuentwickeln. Wir konnten viel lernen und profitieren, waren am Ende des Tages aber alle ziemlich am Ende, der eine oder andere sogar mit leichten Blessuren. Am Abend gab es noch eine gemütliche «Schirirunde» im Hotel, bevor es zu den Einsätzen für den letzten Tag und somit zu den Finalspielen kam.

Wir hatten uns nicht wirklich Hoffnungen gemacht, ein Finalspiel pfeifen zu dürfen, meinten doch Lund-Reisende, dass sie erst nach drei oder mehr Jahren das erste Finalspiel pfeifen durften. Doch unser Glücksträhne hielt an und wir durften das

U13-Mädchen-Finalspiel pfeifen, was sich letztendlich als das gemütlichste Spiel dieser vier Tage herausstellte.

Mit dem Finalspiel waren für uns die Lundaspelen 2018 nach 27 Spielen in vier Tagen beendet. Mit einem Rucksack voller Erfahrung, viel gutem Feedback, jeder Menge Videomaterial sowie einer gehörige Menge Spass traten wir am 30. Dezember die Rückreise an. Ganz abgeschlossen haben wir mit den Lundaspelen trotzdem noch nicht – denn einerseits gibt es eine Menge Videomaterial, von dem wir viel profitieren können und andererseits werden wir wahrscheinlich auch an den nächsten Lundaspelen dabei sein. Die Erfahrungen, die wir in Schweden gemacht haben, sind noch lange nicht vergessen. Wir wollen unbedingt wieder nach Schweden, da wir sehr viel Spannendes, Lustiges und kuriozes erlebt haben.

Bis dahin liegt der Fokus aber auf jeden Fall auf der Schweizer Liga. Der nächste Schritt ist im Frühling das RA-Turnier in Siggenthal, an dem die Schiedsrichterpaare für die Karriereförderung ausgewählt werden. Dies ist das nächste, grosse Ziel für uns beide und wir hoffen, dass wir diese Stufe gemeinsam erklimmen können und dem Ziel «Profischiedsrichter» einen Schritt näherkommen.

lösungen aus einer hand

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen. Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen. Temporär oder dauerhaft.

www.auviso.ch

SCHLUCK FÜR SCHLUCK ZURÜCK ZUR NATUR.

100% natürlich
0% künstliche Zusätze
Beste Qualität

 **RAMSEIER**

Die Kraft der Natur

Hüttenzauber 2019

Hüttenzauber ■ Leichter Schneefall und trübe Wetteraussichten konnten am 5. Januar dieses Jahres 21 warm eingekleidete HCK-Freunde nicht davon abhalten, dem Ruf des Hausbergs zu folgen.

■ HANS RAHM

Wie es sich dann erweisen sollte, wurde die Hüttenzauber-Wanderung durch Carmen und Heinz Flückiger sowie Anita und Andi Burkhardt erstklassig organisiert und verdient ein herzliches Dankeschön aller Beteiligten.

Nach der Begrüssung durch Heinz «gondelte» die Gruppe über die Krienseregg hinauf zur Fräkmüntegg. Nächstes Ziel der Unentwegten war – wie sich herausstellte – das Restaurant Alp Gschwänd. In der gemütlichen Wirtsstube stärkten wir uns mit allerlei Trinkbarem und den vom HCK offerierten feinen kalten Platten.

Um 14 Uhr herrschte Aufbruchsstimmung und unter kundiger Führung von Andi und Edwin ging es weiter

über den Sagenboden in Richtung nächstes Ziel, der idyllisch im Wald gelegenen Lägenbrugghütte. Dort erwartete uns ein spezieller Apéro mit Weisswein und Dreikönigskuchen. Dieses Mal hatte das OK die Spendierhosen an, besten Dank. Natürlich war das Erküren der drei Könige Pflicht. Und das einen Tag vor dem richtigen Dreikönigstag, wenn das nur gut geht!

Der Bericht-Schreibende sowie Mäse Huber und auch Andi Burkhardt fanden dann einen kleinen weissen König in ihren Kuchenstücken – und durften sich eine Krone aufsetzen. Wie sich später beim Nachtessen herausstellte, wurde den drei gekrönten Häuptern die Aufgabe zuteil, den Reisebericht in lesbarer Schrift und anständigem



Mony's Blumenboutique



Obernauerstrasse 45 · 6010 Kriens · T 041 320 30 40 · F 041 320 30 37

Hauslieferdienst · Hochzeitsschmuck · Trauerbinderei · Originelle Geschenkideen

Gutschein Fr. 10.—

Einlösbar bei Ihrem nächsten Einkauf ab Fr. 50.— in der Rio Filiale in Kriens
Gutschein gültig bis 31.12.2019

RIO
besser trinken

Kriens
Fenkernstrasse 29 6010 Kriens
www.rio-getraenke.ch

Kuonimatt Steakhouse & Pizzeria

DryAged Steaks vom Holzkohlegrill · Pizza vom Steinofen · hausgemachte Pasta



7 Tage/Woche geöffnet · 200 kostenlose Tiefgaragen-Parkplätze · nahe S-Bahn/Mattenhof

INDUSTRIESTRASSE 9 · 6010 KRIENS · 041 340 47 60 · STEAKHOUSE-KUONIMATT.CH



**Pizza à discrétion
der Event für Firmen,
Familie & Freunde
& 2h Bowling**



INDUSTRIESTRASSE 15 · 6010 KRIENS · TEL: 041 250 38 38 · BOWLING-UNIVERSUM.CH



Das obligate Erinnerungsfoto mit den drei Königen auf der Roten Flue.

Wortlaut zu verfassen und bis spätestens am 19. Januar 2019 an Carmen abzuliefern.

Durch den Neuschnee ging es anschliessend weiter zur Roten Flue, wo uns eine herrliche Aussicht erwartete.

Der Schneefall hatte inzwischen etwas nachgelassen und die Route führte uns über die Krienseregg Höhe bzw. die Krienseregg bergabwärts zum eigentlichen Tagesziel, dem Gruohubel.

Sehr feine Aelplermagronen mit Apfelmus (mit und ohne Rahm) und ein erfrischendes Dessert standen auf dem Menuplan. Das Nachtessen war perfekt auf den Anlass abgestimmt, sogar die Tischsets und die Biscuits zum Kaffee waren auf den Hüttenzauber abgestimmt. Die Hüttenwartinnen Rita und Barbara haben ganze Arbeit geleistet!

Neben der Aufgabenerteilung an die drei Könige waren ernsthafte und auch weniger ernsthafte Gespräche bei Wein, Kaffee Luz etc. Bestandteile des gemütlichen Abends.

Zudem wurde der Schreibende von den Tischnachbarn noch dazu ausgewählt, zukünftig zusammen mit Seppi Bachmann anlässlich der Heimspiele des HCK als Bodenkleber mitzuhelfen. Es ist noch nicht belegt, wie ernsthaft diese Worte unter Mithilfe gewisser Zaubersprüche gemeint war. Es gilt die Unschuldsvermutung und der Sachverhalt wird noch geklärt.

Aber auch alles Schöne hat einmal ein Ende. Gruppenweise machte man sich zu späterer Stunde zu Fuss bergabwärts nach Kriens.

Als Fazit des Tages gilt es festzuhalten, dass es allen Beteiligten sichtlich Spass gemacht hat. Es war die beste Werbung für kommende Anlässe im Umfeld der HCK-Freunde. Die Hüttenzauberwanderung 2020 kann kommen!

Der Text dieses Berichtes wurde auch von den anderen zwei Königen Andi und Mäse abgeseignet!

Händs guet und bliibed gsund!





Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italianità mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele

WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

Bei uns landen Sie
immer einen Treffer!



FAÉ GmbH
Sternmattweg 1
6010 Kriens
041 310 69 69
fae@fae.ch
www.fae.ch



STIHL Blaserät BGA 56
Akku-Blaserät Compact



ab CHF 165.-
CHF 289.- inkl. Akku und Ladegerät

 **SECURITAS**

 **SECURITON**

Mensch und Technik
im sicheren Zusammenspiel.



Eine Erfolgsgeschichte - Der Zälli Day in Kriens

Zälli Day ■ Wenn bei Spielbeginn auf der Resultattafel ein 72:65 aufleuchtet, oder wenn die U14-Juniorinnen mit dem 2.Liga-Team mitfiebern, dann ist «Handbathlon» am «Zälli-Day» in Kriens und mittendrin statt nur dabei auch vier Teams des HC GS Stäfa.

■ ANDREAS WEINGARTNER

Ein spezieller Name für einen speziellen Event

«Der «Zälli-Day» stellt für unseren Verein ein sehr wichtiger Anlass», erklärt Andreas Weingartner, Vizepräsident des HC Kriens und Mitorganisator dieses Tages. «Einerseits ist es der Start in eine neue Handballsaison, andererseits mit dem Sponsorenlauf aber auch eine Geldbeschaffungsaktion. Daneben gibt es noch zahlreiche andere Angebote und Attraktionen wie ein Fotoshooting und Auftritte von Sponsoren.» Der Anlass hat übrigens seinen Namen zu Ehren des verstorbenen Gründungsmitgliedes des HC Kriens, Marcel Achermann, erhalten, der in Anlehnung an seinen Vornamen «Zälli» genannt worden war.

Kein gewöhnliches Handballspiel

Wenn ein Schlussresultat von über 100 Toren möglich ist, dann muss nach einem ganz besonderen Modus gespielt werden. Stefan Oberholzer, der Delegationsleiter der Stäfner, erklärt das wie folgt:

«Alle Stäfner Teams spielen vorerst eine Halbzeit gegen ein entsprechendes Krienser Team, wobei das Skore der vorhergehenden Spiele übernommen wird. Bevor dann jeweils die 2. Halbzeit angepfiffen wird, können in Zusatzspielen wie Töggelikasten, Basketball oder Geschicklichkeitsspielen zusätzliche Punkte gewonnen werden. Das Schlussresultat besteht dann also aus den Resultaten aller Teams, sowie den Punkten aus den Zusatzspielen.»

Als Gesamtsieger konnte übrigens in diesem Jahr unser Verein den «Zälli-Börzi», einen ebenfalls sehr speziellen Wanderpokal, entgegennehmen.

Stäfa dank Obi dabei

Als unser Geschäftsführer noch als Leiter Breitensport beim Schweizerischen Handball Verband arbeitete, musste der HC Kriens 2014 kurzfristig die Durchführung der Schweizermeisterschaft im

Schulhandball übernehmen. Dadurch kam der Kontakt zwischen Obi und dem Innerschweizer Verein zustande. Stefan und Andreas Weingartner bestimmen nun jeweils zusammen, welche Teams gegeneinander antreten. Elite-Teams werden nicht berücksichtigt und es wird auf eine möglichst ausgeglichene Spielstärke geachtet. In diesem Jahr reisten aus Stäfa z.B. die Teams des U13-Espoirs 2, des MU 15, des FU 14 und des M2 nach Kriens. «Für uns ist dieser Kontakt sehr wertvoll», erklärt der Krienser Vizepräsident, «es ist immer spannend, sich mit Gegnern zu messen, die man aus der Meisterschaft nicht kennt.»

Ein bisschen Ehrgeiz muss schon sein. Das Besondere am Modus ist natürlich die Tatsache, dass das eigene Resultat auch für das Gesamtergebnis des Vereins zählt. Die einzelnen Teams und vor allem ihre Trainer versuchen deshalb durchaus engagiert, die Spiele für die eigenen Farben zu gewinnen. «Mit einem Meisterschaftsspiel kann man aber diese Begegnungen schon nicht vergleichen», relativiert Thomas Gschwend, Trainer des Herren «Zwei», «Ich kann mir z.B. erlauben, sämtliche Spieler des Kaders einzusetzen. Dazu haben wir am Samstagmorgen noch eine Trainingseinheit absolviert, um das ausgefallene Trainingslager wenigstens teilweise zu kompensieren.» Auch Alexis Suter, der mit dem MU15 am Zälli-Day dabei war hat registriert, dass sein Trainer Marcus Verri sämt-

lichen Spielern des Teams Einsatzzeit gewährte.

Mehr als ein Spiel – ein Ereignis

Der gemeinsame Tag in Kriens bringt es mit sich, dass sich die verschiedenen Stäfner Teams gegenseitig unterstützen können. «Das war schon cool», erinnert sich Alexis, «und lässig fand ich auch, dass man Bons für Essen und Getränke bekam». Auch wenn eine Grillwurst vielleicht nicht unbedingt als Sportlernahrung durchgeht, wie Trainer Gese kritisch anmerkte, war es doch ein Happening, seine Spezialbratwurst selber am Grill zu braten. Ein spezielles Erlebnis für das «Zwei» war es aber, in seinem Spiel gegen Torhüter Andi Portmann antreten zu können, in Stäfa ja nicht unbedingt ein Unbekannter.

Nächste Saison wieder in Kriens?

Die Chancen stehen gut, dass auch vor der Spielzeit 2019/20 wieder Stäfner Teams am «Zälli-Day» im Einsatz stehen werden. «Der Anlass wird bestimmt auch in Zukunft weitergeführt», blickt Mitorganisator Andreas Weingartner voraus. «Gewisse Anpassungen werden angestrebt, um den Tag als Vereinstag noch weiter zu stärken. Wir freuen uns auch sehr, wenn der HC GS Stäfa wieder Gast bei uns ist. Schliesslich wollen wir ja den «Zälli-Börzi» Wanderpokal wieder nach Kriens zurückholen, obwohl er sich mit seinem knalligen Gelb eigentlich wohl fühlen sollte auf dem Frohberg.»



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens
Telefon +41 41 320 34 34
Telefax +41 41 320 34 35
info@pizzeria-hofmatt.ch
www.pizzeria-hofmatt.ch

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.
fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch



MATTER
DIE METZGEREI
METZGEREI-MATTER.CH KRIENS

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen
Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2019
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUZZAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMAN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87



Donatoren-Apéro im Meisi

Donatoren-Apéro ■ Emotionen, spannende Spiele, jubelnde Zuschauer, freudige Gesichter und 13 Stunden Handball – all das wurde in der Turnhalle Meiersmatt am 24. November 2018 geboten.



■ ANDY BURKHARDT

Viele spannende Gespräche gab es aber auch am Grill beim Grillieren der feinen Matter-Würste. Am späteren Nachmittag lud der Vorstand der Donatoren seine Mitglieder zu einem Apéro in die Halle ein. Das Apéro in der Meisihalle während dem Spieltag initiierte der Präsident des Donatoren-

clubs. Dabei stand der Austausch zwischen den Mitgliedern mit verschiedenen Spieler/innen und Trainer/innen sowie dem Vorstand des HCK im Mittelpunkt.

Heinz Flückiger begrüßte die zahlreichen Donatorenmitglieder und dankte für das rege Interesse am Vereinsleben. Er informierte über die neuen Spieltage, über die Zukunft der ersten Mannschaft der SG Pilatus Handball sowie über weitere geplante Aktivitäten des Vereins. Andy Burkhardt dankte dem Vorstand des HCKs für die tolle Zusammenarbeit und bedankt sich zugleich auch bei den anwesenden Donatoren für die jährliche finanzielle Unterstützung und das Engagement im Auftrag der Juniorenförderung. Er informiert ebenfalls, dass neben einigen Abgängen erfreulicherweise auch neue Mitglieder/innen für den Donatorenclub gewonnen werden konnten. Das macht uns sehr stolz. Das zeigt einmal mehr, dass bei vielen Handballbegeisterten der Nachwuchs nicht zu kurz kommen darf. Herzlichen Dank an dieser Stelle! Das feine Apéro und die gemütliche Stimmung rundeten einen gelungenen Anlass ab.

Opacc

Extended
Enterprise
Software

Enterprise Software mit der mehrfach bestbewerteten Update-Fähigkeit

servicebasiert SOA | webbasiert | cloudbereit |
updatefähig | skalierbar | swissmade

OpaccERP®

OpaccEnterpriseShop®

OpaccEnterpriseCRM®

OpaccOXAS®

Extended Enterprise Software

Die neue digitale Collaboration zwischen
Mitarbeitenden, Unternehmen und Systemen

www.opacc.ch



30 Jahre Opacc
2018



ERCOLANI
AUTOSPENGLEREI – MALEREI

«Im Schadenfall sind wir gerne für Sie da»



VSCI

EUROGARANT

Ercolani Autospenglerei – Malerei AG

Dattenmattstrasse 16a, 6010 Kriens, Telefon 041 340 88 22
info@ercolaniag.ch, www.ercolaniag.ch

Das Inserat finden Sie
wie gewohnt auf Seite 14,
unseren neuen Standort

ab sofort am **Staldenhof 2, 6014 Luzern.**



gammaprint

Spannender Besuch in der Bossard Arena

Premium Circle ■ Die Premium Circle Mitglieder freuten sich schon lange auf diesen Anlass – den Besuch beim erfolgreichen Hockeyunternehmen in der Bossard Arena. Jürg Schneider, Präsident des Premium Circle, begrüßte 33 Mitglieder zu diesem Mittagsanlass.

■ DANIEL FRANK

Entsprechend interessant gestaltete sich der Einblick in die Welt des EVZ, dargestellt vom Geschäftsführer Patrick Lengwiler. Dieser blickte zu Beginn auf die guten alten Herti-Zeiten zurück und leitete dann seinen Vortrag zur Bossard Arena über. Er dokumentierte mit eindrücklichen Zahlenmaterial das Wachstum des EVZ, was dieser in den letzten 50 Jahren und insbesondere der vergangenen zehn Jahre durchlief.

Nach einem feinen Mittagessen in gediegener Ambiente im Legends Club folgte dann ein Highlight der besonderen Klasse: die Führung durch

die Katakomben mit Heimgarderobe sowie dem Wellness Bereich, höchstpersönlich vorgestellt von den sympathischen Eishockeycracks Raphael Diaz und Santeri Alatalo. Dies war

wiederum ein äusserst gelungener Premium Circle Anlass und der eine oder andere wird sich eventuell bald ein Spiel des EVZ vor Ort ansehen.



Ein herzliches Dankeschön

■ MONICA SCHNEIDER

Als bekannt wurde, dass Amin Yousefinezhad mit seiner Frau innert zwei Tagen nach Vertragsauflösung die Schweiz verlassen wird und am selben Tag unser neuer Spieler, Hleb Harbuz, die Wohnung eigentlich beziehen sollte war klar, dass da eine zuverlässige, gründliche und äusserst flexible «Fee» angefragt werden musste: Jeanette Riederer.

Vielen Dank, liebe Jeanette, warst Du so hilfsbereit und hast spontan auf die Schnelle mitgeholfen, die Wohnung wieder auf Vordermann zu bringen. Unserem Neuzugang aus Weissrussland Hleb gefällt die Wohnung und er wird diese dementsprechend einweihen!



Happy Birthday!

10 Jahre

17.06. Ben Zimmermann

20 Jahre

05.03. Filipe Lopes
04.06. Anto Petkovic
20.04. Dominik Schnetzler
09.05. Sarina Bieri

30 Jahre

25.03. Severin Ramseier

40 Jahre

25.05. Raffaele Kunz

50 Jahre

18.06. Peter Thomann

70 Jahre

23.04. Peter Bachofer

Impressum

Redaktion

Monica Schneider
Nick Christen
Daniel Frank
Peter Thomann

Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

Auflage

1200 Expl.

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Nächste Ausgabe

Juni 2019

Redaktionsschluss

7. Juni 2019

Beiträge

Sämtliche Beiträge für den Inhalt bitte per Mail an Monica Schneider:
m.schneider@hckriens.ch

Inserate

Geschäftsstelle
HC Kriens-Luzern AG
Wichlernstrasse 4
6010 Kriens

Tel. 041 534 10 34
office@hckriens.ch

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung

Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Auch in Spezialgebieten wie die Prüfung von öffentlichen Verwaltungen oder Personalvorsorgeeinrichtungen sind wir tätig. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Als Prüfer und Berater garantieren wir Ihnen einen Mehrwert, der über die eigentliche Revisionstätigkeit hinausgeht. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Kilian Spörri
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer



Christian Bieli
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH in
Finance & Banking (BSc)

PENG!

BEREIT FÜR UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE?

PENG! bietet alles für Messe, Event und Raum, damit Begegnungen lange in Erinnerung bleiben.

Von der Beratung über Konzeption, Kreation, Planung und Umsetzung bis hin zu Begleitmassnahmen unterstützen wir Sie umfassend und kompetent.



PENG![®]

UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

PENGland AG | Staldenhof 17 | 6014 Luzern
041 227 19 00 | info@pengland.ch | www.pengland.ch